

Wirtschaftsförderung Offenbach

# Jahresbericht 2023

Offenbach  
am Main

Soul **OF** Hessen

**Wirtschaftsförderung Offenbach**

# **Jahresbericht 2023**

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>6</b>
Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke	
<b>Wirtschaftliche Entwicklung</b>	<b>8</b>
<b>Future OF Business</b>	<b>10</b>
Aktivitäten und Ergebnisse der Wirtschaftsförderung und Ihre Ansprechpartner	
<b>Place OF Expansion</b>	<b>16</b>
Ansiedlungen und Entwicklung	
<b>Home OF Success</b>	<b>20</b>
Flächenmanagement	

<b>Full OF Ideas</b>	<b>26</b>
Existenzgründung	
<b>Master OF Craft</b>	<b>30</b>
Handwerk	
<b>Soul OF Hessen</b>	<b>32</b>
City Management	
<b>Future OF our City</b>	<b>36</b>
Zukunftskonzept Innenstadt/ Agentur Mitte	

<b>Taste OF the World</b>	<b>42</b>
Wochenmarkt	
<b>Full OF Ideas</b>	<b>46</b>
Kreativwirtschaft	
<b>Power OF Design</b>	<b>50</b>
Kreativstadt Offenbach	
<b>Full OF Potential</b>	<b>54</b>
Ausblick 2024	

## Liebe Leserinnen und Leser,

das Motto „Best OF Service“ – eine lösungsorientierte Servicehaltung der gesamten Verwaltung – prägte auch 2023 unsere Arbeit im Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften.

In unserer dynamischen Stadt entwickeln auch wir uns immer weiter, personell wie organisatorisch. So haben wir zwei neue Mitarbeiterinnen erfolgreich für die Arbeit der Agentur Mitte gewinnen können und sind dabei sie einzuführen, was unsere Schlagkraft in der Innenstadt erhöhen wird. Wir haben die Zusammenarbeit unserer Abteilungen Wirtschaftsförderung und Liegenschaften stärker miteinander verknüpft. Gerade in Zeiten knapper werdender Flächen – damit auch Gewerbeflächen – gibt es viele Berührungspunkte. Folgerichtig beschreiten wir gemeinsam den Weg von der Flächenverwaltung hin zur strategischen Flächenpolitik und damit Bodenbevorratung. Hierdurch bieten wir neuen Unternehmen ebenso wie vor Ort ansässigen Firmen neue Möglichkeiten zur Ansiedlung oder Expansion. Ein zweiter wichtiger Baustein der Zusammenarbeit der beiden Abteilungen ist die Stärkung des Offenbacher Wochenmarktes, die wir 2023 verstärkt und strategisch ausgerichtet haben. Im Hinblick auf die Innenstadt freuen wir uns, dass es in Offenbach mutige und innovative Unternehmerinnen und Unternehmer gibt, die Ideen und Lösungen für Fragestellungen der Zeit entwickeln. Das ist für uns essenziell, um gemeinsam kreative Lösungen für ein lebenswertes Offenbach und darüber hinaus zu entwickeln. Gerne kommen wir auch mit Ihnen ins Gespräch!

**Božica Niermann**  
Leiterin Wirtschaftsförderung und Liegenschaften



# Sichtbare Ergebnisse dank klarer Strategie

Die wirtschaftliche Entwicklung Offenbachs ist auf einem guten Weg: 2023 verzeichnete die Stadt mehr Gewerbesteuererinnahmen als je zuvor. Dieses Ergebnis ist in der Höhe auch Einmaleffekten zu verdanken. Dennoch zeigt die Richtung: Die Future OF Business liegt für immer mehr Unternehmen in Offenbach. Die konsequente Ausrichtung der städtischen Organisations- und Verwaltungsstrukturen hin zur unternehmensfreundlichen Lösungsorientierung ist ein echter Standortvorteil – das wird uns in vielen Gesprächen gespiegelt.

Seit meinem Start als Oberbürgermeister im Januar 2018 kümmere ich mich darum, dem jahrzehntelangen Trend in unserer wirtschaftlichen Entwicklung eine neue Richtung zu geben. Das gilt auch nach meiner Wiederwahl im Herbst 2023 – und das gelingt Schritt für Schritt. Mit klarer Strategie und engagierten Fachleuten schaffen wir Fakten. Wir realisieren unsere Projekte, die im Masterplan und im Zukunftskonzept Innenstadt festgeschrieben sind und regelmäßig überprüft werden. So haben wir auf dem Innovationscampus im

Juni den ersten Spatenstich für den neuen Stammsitz der SAMSON AG gefeiert. Es ist nicht selbstverständlich, dass ein weltweit agierendes Industrieunternehmen in herausfordernden Zeiten ein Investitionsprojekt dieser Dimension in unserer Region startet – und dass dieses Megaprojekt voll im Zeitplan liegt. Das zeigt exemplarisch: Offenbachs Verwaltung ist leistungsstark. 2023 konnten wir gleich zwei Bauanträge von SAMSON genehmigen. Dies gelang nur, weil unsere Fachämter gemeinsam mit den Stadtwerken unter Hochdruck gearbeitet haben.

Neben Neuansiedlungen wie SAMSON und BioSpring sind auch Umzüge innerhalb Offenbachs von großer Bedeutung: Unsere Aufgabe ist es, Unternehmen vor Ort den Boden zu bereiten, damit sie sich hier entwickeln können. Ein Paradebeispiel dafür war 2023 die Weiterentwicklung von Danfoss am Standort: Nach 50 Jahren in Offenbach-Bieber bezog das weltweit agierende Technologieunternehmen seine neue Verwaltungs- und Vertriebszentrale im Kaiserlei-Viertel. Die hochmoderne Einrichtung im neuen Bürohaus LEIQ nutzt,

neben der Fernwärme der Energieversorgung Offenbach (EVO), auch eigene Klimatechnik des Weltmarktführers für die CO<sub>2</sub>-Neutralität des Gebäudes. Hier kommen Nachhaltigkeit und das viel diskutierte neue Arbeiten vorbildlich zusammen. Zukunftsorientiert ist auch die Gewerbeentwicklung im Offenbacher Hafen: Der Gebäudekomplex Rockywood wurde 2023 – in weniger als einem Jahr Bauzeit – in weiten Teilen in nachhaltiger Holzhybrid-Bauweise errichtet und ist nun zu fast 100 % vermietet. Der Fahrradhersteller Advanced Bikes zog mit seinem Firmensitz aus Frankfurt ebenso dort ein wie die inhabergeführte Kommunikationsagentur TMS Trademarking Service. Zudem entsteht hier ein spannender Hub zum Thema Nachhaltiges Bauen unter Federführung des Frankfurter Entsorgungs- und Speditionsunternehmens Blasius Schuster KG. Der Aufbau von Netzwerken mit unseren Unternehmen vor Ort, lokal wie international, spielt insgesamt eine große Rolle: Alle Beteiligten kommen weiter „Out OF the Box“ und ziehen an einem Strang, sie wagen Neues und entwickeln Offenbach gemeinsam weiter. Lösungsorientiert betrachten wir auch die Situation in unserer Innenstadt. Hier passiert das, was Fachleute bundesweit vorhergesagt hatten: Die Lage für den stationären Einzelhandel ist prekär und der Rückzug der Geschäfte hinterlässt große Lücken, die andere Angebote schließen müssen. Deshalb haben wir 16 Zukunftsprojekte zur Belegung der Innenstadt entwickelt, die 2023 weiter vorangebracht wurden. Wir überzeugen Eigentümerinnen und Eigentümer, bilden Netzwerke, setzen auf Kooperationen mit Immobilienentwicklungsgesellschaften und bündeln alle Kräfte, um Auswahl und Qualität nach und nach zurückzugewinnen. Denn nur das kann die Innenstadt langfristig vitalisieren. Attraktive neue Angebote sind möglich und stoßen auf positive Resonanz: Das hat rund

um den ersten Advent das Mini-Kaufhaus OFTEN in der Frankfurter Straße gezeigt.

Ob Innenstadt, Kreativwirtschaft oder der 2023 gegründete Wirtschaftsclub Kaiserlei: In der „Soul OF Hessen“ schaffen wir immer wieder Möglichkeiten, sich untereinander zu vernetzen und in direkten Kontakt mit dem Magistrat sowie Fachleuten in unserer Stadtverwaltung zu kommen.

**Wir sind tatsächlich die Stadt der kurzen Wege: Unsere Verwaltung ist für Projektentwicklungsgesellschaften und Unternehmen unmittelbar greifbar, um in gemeinsamer Abstimmung neue Ideen und die eigene Firmenentwicklung voranzubringen. Kommen auch Sie gerne auf uns zu!**

Ihr Oberbürgermeister  
**Dr. Felix Schwenke**



# Wirtschaftliche Entwicklung

**Die deutsche Wirtschaft war 2023 von einer wirtschaftlichen Stagnation bei gleichzeitig hohen – wenn auch rückläufigen – Inflationsraten geprägt. Grund dafür war vor allem die schwache private Konsumtion, ausgelöst durch die Energiepreiskrise. Auch die geringe Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft und die dämpfenden Effekte aufgrund der geopolitischen Spannungen trugen dazu bei. Der Wirtschaftsstandort Offenbach erwies sich erneut als relativ robust.**

Angesichts der ungünstigeren Finanzierungsbedingungen (hohe Zinslast) und dem Auslaufen der Umweltprämie zeichnet sich in Deutschland weiter eine abschwächende Investitionsentwicklung ab. Auch beim Export rechnen Unternehmen eher mit einer Verschlechterung: Die Energiepreise, insbesondere für Erdgas, sind infolge des Krieges in der Ukraine weiterhin hoch und verteuern die Exportgüter. Dadurch setzt sich der rückläufige Trend fort, insbesondere in den Wirtschaftsbereichen Maschinenbau und elektrische Ausrüstungen sowie in den energieintensiven Industrien.

Bei der privaten Konsumtion sind schwache positive Tendenzen zu verzeichnen: So sollte sich das Konsumklima in Deutschland im Dezember 2023 laut Prognose der GfK minimal verbessern, nachdem es in den drei vorangegangenen Monaten eingetrübt war. Im November 2023 belief sich die Inflationsrate

auf 3,2 % (Preisniveauanstieg binnen Jahresfrist) – das ist der niedrigste Wert seit Oktober 2021. Einen Monat zuvor lag er noch bei 3,8. Die schwache wirtschaftliche Entwicklung spiegelt sich am Arbeitsmarkt mit fast unveränderten Zahlen wider. Es bleibt abzuwarten, wie und wann sich die wirtschaftliche Entwicklung aufgrund der vielfältigen volatilen Einflüsse erholt – oder ob sie weiter verharrt.<sup>1</sup>

Auch in der Stadt Offenbach zeigt sich dieses Bild, etwa in der Arbeitslosenstatistik. Der Berichtsmonat November 2023 weist eine Arbeitslosenquote von 8,9 für die Stadt Offenbach aus.<sup>2</sup> Ein nach wie vor hoher Wert im regionalen und nationalen Vergleich – und diese Zahl blieb in den vergangenen zwölf Monaten recht stabil. Das ist zum einen ein Indiz für die zurückhaltende wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland insgesamt, aber auch ein Zeichen dafür, dass der Wirtschaftsstandort nach wie vor relativ robust aufgestellt ist.

Von März 2022 bis März 2023 (siehe Abbildung unten) ist ein Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort um 552 auf 48.569 zum Stichtag 31.03.2023 zu verzeichnen, was vor allem auf einen Anstieg im Dienstleistungssektor um 565 Beschäftigte zurückzuführen ist. Im verarbeitenden

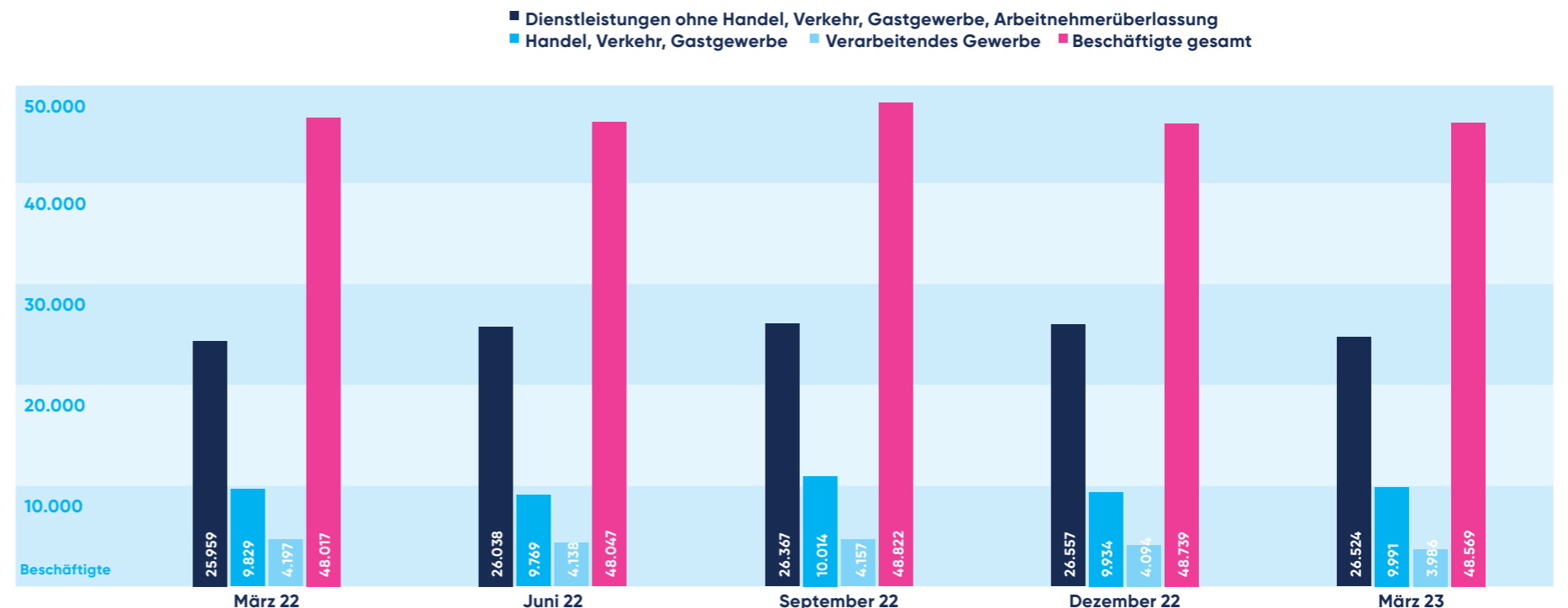
Gewerbe gab es einen Rückgang um 221 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Auch das spiegelt die gesamte wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wider. Zudem zeigt es, wie wichtig die Unterstützung der Wirtschaft auf kommunaler Ebene und damit der Kampf um jeden Arbeitsplatz ist.

<sup>1</sup> Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK): Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Dezember 2023 – Pressemitteilung vom 13.12.2023. Zugriff: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2023/20231213-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-dezember-2023.html> (abgerufen am 19.12.2023).

<sup>2</sup> Vgl. Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarkt im Überblick – Berichtsmonat November 2023 – Offenbach am Main, Stadt. Zugriff: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Auswahl/raeumlicher-Geltungsbereich/Politische-Gebietsstruktur/Kreise/Hessen/06413-Offenbach-am-Main-Stadt.html> (abgerufen am 19.12.2023).

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Eigene Bearbeitung.  
Diagramm: eigene Bearbeitung, Amt für Wirtschaftsförderung, Dezember 2023

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen Offenbach am Main, Quartalsangaben



# Future OF Business

## Aktivitäten und Ergebnisse der Wirtschaftsförderung

The „Future OF Business“ liegt für immer mehr Menschen in Offenbach – das hat sich auch 2023 bestätigt. Hier treffen Weltmarktführer auf Start-ups, Innenstadt-Aktive auf Investierfreudige, das Handwerk auf die Kreativwirtschaft. Die lösungs- und serviceorientierte Wirtschaftsförderung der Stadt unterstützt sie bei allen Fragen und Anliegen, sie hilft bei der Entwicklung am Standort, fördert Netzwerke und treibt innovative Ideen voran.

Mit klarer Strategie und verlässlichen Strukturen arbeitet die Stadt an der Verwirklichung ihres Masterplans 2030. Als Richtschnur für die tatkräftige Gestaltung der Zukunft formulierte er 2015 eine klare Vision für das Offenbach von Morgen. Anlässlich seiner Halbzeit 2023 hat das Büro AS+P Albert Speer + Partner einen umfangreichen Check-up der zehn Schlüsselprojekte des Masterplans erstellt. Dazu zählen die Entwicklung des ehemaligen Clariant-Geländes zum **Innovationscampus Offenbach** ebenso wie die Aufwertung des **Kaiserlei-Viertels** und der

**Innenstadt**. Der Zwischenstand zeigt: Von den Maßnahmen sind ein Drittel bereits realisiert, 45 % befinden sich in Umsetzung, 5 % gelten als Daueraufgabe und 16 % stagnieren oder stehen noch aus. Seit 2016 wurden rund 14 Hektar der Potenzialflächen in Gewerbe- und Mischgebieten entwickelt. Die Erfolge – vor allem im **Hafen** und auf dem Innovationscampus – tragen dazu bei, dass Offenbach als jung, hip, kreativ und dynamisch wahrgenommen wird. Die neu eingeführte **Stadtmarke „Soul OF Hessen“** greift dieses Gefühl so charmant wie erfolgreich auf. Aus dem Masterplan heraus wurden auch das Zukunftskonzept Innenstadt und der Verkehrsentwicklungsplan auf den Weg gebracht. Nun gilt es, die Schlüsselprojekte konsequent weiter zu verfolgen.

Dazu gehört auch das Werben für den Standort Offenbach: Oberbürgermeister und Wirtschaftsdezernent Dr. Felix Schwenke vertrat die Region Frankfurt/Rhein-Main Anfang 2023 wieder auf dem **Weltwirtschaftsgipfel** in

### Wirtschaftsclub Kaiserlei: „Vom Kreisel zum Viertel“

Das Schaffen neuer Netzwerke vor Ort stand 2023 im Mittelpunkt: So wurde Anfang März der **Wirtschaftsclub Kaiserlei** ins Leben gerufen, und rund 90 hochkarätige Gäste kamen zur Auftaktveranstaltung unter dem Motto „Vom Kreisel zum Viertel“. Kerngedanke der Initiative ist es, das Kaiserlei-Viertel als gemeinsame Quartiersentwicklung zu verstehen. Der Wirtschaftsclub dient als Plattform für den direkten Austausch von Politik und Verwaltung mit Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Projektentwicklerinnen und -entwicklern. Ein Fokus liegt auf vorhandenen wie künftigen Nutzerinnen und Nutzern: Deren Bedürfnisse hinsichtlich attraktiver Arbeits-

Davos und reiste im März mit der Leiterin der Wirtschaftsförderung, Božica Niermann, auf die weltweit wichtigste **Immobilienmesse MIPIM** in Cannes. Gemeinsam mit weiteren Magistratsmitgliedern und Amtsleitungen berichteten sie im Oktober auf Deutschlands bedeutendstem Branchentreffen, der **Expo Real** in München, von den Entwicklungen im Kaiserlei-Viertel, im Hafen und in der Innenstadt. Die Auftritte Offenbachs, gerade auf der MIPIM, sind nur möglich durch die Kooperation im Rahmen der **FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region** (FRM GmbH), deren Gesellschafterin die Stadt ist. Den Arbeitskreis Wirtschaftsförderung der GmbH empfing die Stadt Offenbach im Mai, um ihre aktuellen Projekte vorzustellen und den Austausch weiter zu fördern.



Arbeitskreis Wirtschaftsförderung FRM GmbH

plätze und deren Umfeld sind maßgeblich, um das Areal zum Premium-Standort in der Region weiterzuentwickeln. Auch hier gilt es, über eigene (Grundstücks-)Grenzen hinaus zu denken und Synergien zu nutzen. Auf weiteren Treffen wurden erste gemeinsame Ideen wie der Sport- und Kulturpark unterhalb der A 661 entwickelt. Bewährte Branchentreffen und neue Formate

### Bewährte Branchentreffen und neue Formate

Als schon traditionelle Netzwerkformate für die größten Unternehmen Offenbachs fanden das **TOP 100**-Treffen im Frühjahr und das Immofrühstück im Herbst statt. Jeweils rund 100 Gäste konnten sich davon überzeugen, dass es am Standort Offenbach auch zu Krisenzeiten vorangeht. So fand das **Immofrühstück** bei Danfoss im neuen, CO2-neutral betriebenen Bürohaus LEIQ im Kaiserlei-Viertel statt, dessen Gebäudeteil A kurz zuvor eröffnet worden war. Beim TOP 100-Treffen hielt der Ex-Schiedsrichter und TV-Experte Lutz Wagner einen inspirierenden Vortrag zum Thema „Be prepared – vorbereiten statt vorbelasten“, und passend dazu stand die Führungsriege der Offenbacher Verwaltung in Mannschaftsstärke für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Neu im Aktivitäten-Portfolio war der **VIP-Empfang**, den die Wirtschaftsförderung im

„Ein agiles Projektvorgehen im Kaiserlei-Viertel kann alle Interessen in Einklang bringen.“

Jörn König vom Büro urban transformation architecture

Rahmen des Lichterfestes Mitte August im Hotel Sheraton Offenbach ausrichtete: Mehr als 100 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sponsoring nutzten die Möglichkeit zum Austausch in stimmungsvoller, schöner Ambiente. Im und rund um den Büsingpark sowie das -palais fand im August auf Betreiben der Wirtschaftsförderung auch das erste **Main Matsuri Japan Festival** statt: Die Veranstaltung stellte rund 22.000 Gästen an drei Tagen die japanische Kultur vor. Zum begleitenden Empfang des Deutsch-Japanischen Wirtschaftsdialogs **KAI KÔ**, der gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Offenbach im Klingspor Museum ausgerichtet wurde, kamen rund 100 Teilnehmende aus dem Rhein-Main-Gebiet. Den Gastvortrag steuerte Honda R&D Europe bei, die seit mehr als 30 Jahren in Offenbach ansässig sind.

Ideen für die Zukunft prägten im Mai die zweite **COPETRI CONVENTION (COCON23)** auf dem Gelände des ehemaligen Förderanlagenherstellers Fredenhagen an der Sprendlinger Landstraße: Mehr als 4.000 Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen People, Transformation und Innovation diskutierten über zentrale Fragen und Herausforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft. OB Schwenke verdeutlichte in einer Gesprächsrunde, dass auch Offenbach mitten in der Transformation stecke – von einer traditionellen Industriestadt zum innovativen, dynamischen Wirtschaftsstandort. Die COCON24 findet, mit einem erweiterten Programm, am 14./15. Mai wieder auf dem Fredenhagen-Gelände statt.

Auch 2023 stand die Wirtschaftsförderung im engen Austausch mit den Gewerbevereinen in den Stadtteilen Bürgel und Bieber: Sie bezuschusste die Stadtteilmärkte und



Wirtschaftsempfang KAI KÔ



COPETRI CONVENTION

setzte die Sitzungen der lokalen Partnerschaft **Bieber & Bürgel – Mitte machen** fort. Das Amt unterstützte zudem die Bastel- und Erlebnismesse **Kreativ Welt** Anfang November in Offenbach und initiierte kurz darauf ein erstes Netzwerktreffen mit Offenbacher Institutionen, die an dem Thema Fachkräftesicherung arbeiten, um den gemeinsamen Aufbau eines Netzwerks auszuloten. Begleitet wurde dieser Austausch von der Stabsstelle Fachkräftesicherung im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration und dem Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur an der Goethe-Universität Frankfurt. Der Expertenrat der Wirtschaftsförderung widmete sich bei seinen Treffen 2023 vor allem Themen rund um das Kaiserlei-Viertel.

### Sichtbare Ergebnisse auf vielen Ebenen

Wie die folgenden Kapitel zeigen, können sich die Ergebnisse 2023 sehen lassen: Bedeutende Unternehmen und Bauprojekte

entwickelten sich vor Ort weiter, andere siedeln sich mit Zukunftstechnologien neu an. Das Interesse an freien Flächen war auch zu Krisenzeiten ungebrochen, und Offenbach blieb in Hessen die Gründerstadt Nummer 1, was einen steten Nachschub an innovativen Ideen garantiert.

Auch in der Innenstadt gab es sichtbare Entwicklungen wie die Verstetigung der Wetter- und Klima-Werkstatt und die Belegung des **Rathaus-Pavillons** als „offener Ort für eine offene Stadt“. Durch den Ausbau auf drei Stellen brachte die **Agentur Mitte** die Ideen und Projekte aus dem **Zukunftskonzept Innenstadt** nun noch tatkräftiger voran. Vielfältige Aktionen lockten auf den Wochenmarkt, für die Kultur- und Kreativwirtschaft gab es zahlreiche Events und neue Kooperationen. Bewährte und neue Formate zur Vernetzung zahlten sich auf allen Ebenen aus – von der Obermeistertagung für das Handwerk bis hin zur erfolgreichen Bewerbung der Region Frankfurt/Rhein-Main als **World Design Capital 2026**.

# Team der Wirtschafts- förderung



**Božica Niermann**  
 Amtsleiterin Wirtschaftsförderung  
 & Liegenschaften  
 Tel 069 8065-2251  
 bozica.niermann@offenbach.de



**Andreas Nagel**  
 Stv. Amtsleiter,  
 Leiter Abteilung Liegenschaften  
 Tel 069 8065-2280  
 andreas.nagel@offenbach.de



**Ria Baumann**  
 Leiterin Abteilung  
 Wirtschaftsförderung  
 Tel 069 8065-2392  
 ria.baumann@offenbach.de



**Isabel Glavasevic**  
 Agentur Mitte –  
 Projektmitarbeiterin  
 Tel 069 8065-3860  
 isabel.glavasevic@offenbach.de



**Maria Kamara**  
 Fachreferentin Innovation  
 Tel 069 8065-2389  
 maria.kamara@offenbach.de



**Sabine Krause**  
 Geschäftszimmer  
 Wirtschaftsförderung  
 Tel 069 8065-3206  
 sabine.krause@offenbach.de



**Rebecca Leudesdorff**  
 Agentur Mitte –  
 Projektmanagerin  
 Tel 069 8065-3224  
 rebecca.leudesdorff@offenbach.de



**Tarek Mazrouh**  
 Fachreferent Flächenmanagement,  
 Standort- & Betriebsberatung  
 Tel 069 8065-2797  
 tarek.mazrouh@offenbach.de



**Birgitt Möbus**  
 City Management, Einzelhandel  
 Tel 069 8065-2120  
 birgitt.moebus@offenbach.de



**Anna-Maria Rose**  
 Agentur Mitte –  
 Projektmanagerin  
 Tel 069 8065-3753  
 anna-maria.rose@offenbach.de



**Verena Sänger**  
 Fachreferentin Kommunikation &  
 Betriebsberatung  
 Tel 069 8065-2796  
 verena.saenger@offenbach.de



**Tim Schlesinger**  
 Fachreferent Betriebsberatung &  
 Handwerk  
 Tel 069 8065-2934  
 tim.schlesinger@offenbach.de



# Place **OF** Expansion

Offenbach  
am Main

Stefan König expandiert mit Danfoss. In Offenbach-Kaiserlei entsteht die neue energieeffiziente Deutschland-Zentrale des Weltmarktführers. Willkommen in der Stadt der Möglichkeiten.

Offenbach  
am Main

Soul **OF** Hessen



## Place **OF** Expansion

**Offenbach bleibt auch 2023 auf Wachstumskurs. Nach den spektakulären Ansiedlungen der SAMSON AG 2021 und des Biotech-Unternehmens BioSpring 2022 lag in diesem Jahr der Schwerpunkt auf der Entwicklung am Standort.**

### Die wichtigsten Ansiedlungen im Überblick:

ENGINEERING  
TOMORROW



#### Danfoss GmbH

Die Deutschlandzentrale des global agierenden Technologieunternehmens Danfoss befindet sich seit August 2023 im Kaiserleiviertel in Offenbach. Nach rund 50 Jahren im Gewerbegebiet Bieber-Waldhof war das alte Zuhause für den dänischen Konzern zu klein geworden. Zudem wollte Danfoss als attraktives Technologieunternehmen noch präsenter werden – dafür bietet der von der A 661 gut sichtbare und direkt am Main gelegene Neubau LEIQ den optimalen Standort. Als eines der deutschlandweit ersten CO2-

neutral betriebenen Bürogebäude setzt das LEIQ neue Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.

Stefan König, Geschäftsführer der Danfoss GmbH und Präsident der Region Zentraleuropa, ist so angetan von dem rund 13.600 Quadratmeter großen Neubau, dass er bei der städtischen Standortkampagne „Soul OF Hessen“ mitwirkte und für ein Plakatmotiv zur Verfügung stand. Rund um einen großen Lichthof entstanden im LEIQ rund 400 moderne Arbeitsplätze ohne feste Büros.



LEIQ



Eröffnung Danfoss

Die Belegschaft hat das neue Gebäude in Arbeitsgruppen mitgestaltet: Ausgestattet mit der eigenen hochmodernen, energieeffizienten Technik wirkt die neue Zentrale wie ein begehrtes Portfolio von Danfoss. In einem verglasten Showroom im Untergeschoss kann die hauseigene innovative Klimatechnologie bei laufendem Betrieb besichtigt werden. Mit ihr wird der Energieverbrauch minimiert und gleichzeitig höchster Komfort für die Angestellten geboten.

Der Umzug stellt einen bedeutenden Meilenstein im Engagement von Danfoss für Energieeffizienz und Klimaschutz dar. Das Unternehmen ist ein weltweiter Markt- und Technologieführer in zukunftsweisenden Bereichen wie Kühlung und Klimatisierung, Heizung und Energieumwandlung, Motorensteuerung und Industriemaschinen. Weltweit beschäftigt Danfoss rund 42.000 Mitarbeitende in 100 Ländern. Mit 10,5 Milliarden Euro Umsatz hat sich das globale Wachstum des „Hidden Champions“ in den vergangenen fünf Jahren fast verdoppelt.

### Rockywood

Mit der Verwirklichung des Rockywood-Neubaus kam das Offenbacher Hafenviertel 2023 als Gewerbe- und Bürostandort einen wichtigen Schritt voran. Das fünfgeschossige Bürogebäude, in das auch der mehrfach ausgezeichnete Boxclub Nordend Offenbach e. V. einziehen wird, entstand in Holzhybrid-Bauweise und wird seit Januar 2024 bezogen.

Mit dem Rockywood siedelt sich eine weitere Zukunftsbranche neu und sichtbar in Offenbach an: 17 Unternehmen aus der Baubranche schließen sich dort zu einem „Kreislaufwirtschafts-Hub“ unter dem Namen **Circle** zusammen – mit dem Entsorgungs- und Wiederaufbereitungsspezialisten **Blasius Schuster** als Treiber und den Umweltfachleuten der bereits im Hafen engagierten **CDM Smith Consult**. Die **Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB)** möchte in diesen Hub ebenfalls ihr Wissen und ihre Kompetenzen einbringen.

Auch die Personalberatung **TOPEOPLE GROUP GmbH** hat im Rockywood gemietet und wird ab 2024 von dort auf rund 1.100 Quadratmetern direkt am Main agieren. TOPEOPLE hat sich auf die Baubranche spezialisiert und unterstützt Unternehmen bei der Suche nach passenden Fach- und Führungskräften. In den Räumlichkeiten entstehen in moderner Office-Atmosphäre neue Arbeitsplätze für rund 55 Mitarbeitende, die aufgrund der rasanten Firmenentwicklung notwendig sind.

Das deutsche E-Bike-Unternehmen **Advanced Bikes GmbH** siedelt im Bauteil Rocky seine Firmenzentrale an, um künftig vom Offenbacher Hafen aus Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung zu steuern. Dort wird sich auch die inhabergeführte Agentur **TMS Trademarketing Service GmbH** mit dem Schwerpunkt auf Point of Sale-Kommunikation niederlassen.



### GREENmed24 GmbH

Der Groß- und Fachhandel für den niedergelassenen Arztbereich und ambulante OP-Zentren suchte nach zehn Jahren am Standort Ludwigstraße neue, größere Räumlichkeiten. Nach der gemeinsamen Suche von GREENmed24 und der Wirtschaftsförderung konnte ein passgenauer neuer Standort in der Domstraße gefunden werden. Nun steht dem weiteren Wachstum in der Versorgung von Ärztinnen und Ärzten sowie OP-Zentren nichts mehr im Wege. Zur Produktpalette des Unternehmens gehören die Einrichtung von Praxen, der Verkauf sowie die Wartung und Reparatur von Medizintechnik und die Beratung im medizinischen Bereich.



### Die Hochdruckzone und das ffj Büro für Typografie und Gestaltung

Die Hochdruckzone stellt im traditionellen Handsatz hochwertige Akzidenzen (Druckerzeugnisse ohne Bücher und Zeitschriften) her. Nach neun Jahren in Frankfurt-Höchst benötigte sie mehr Platz. Die Wirtschaftsförderung konnte den Inhabern erfolgreich eine Fläche vermitteln, und im September eröffnete die Druckmanufaktur ihre neuen Räumlichkeiten in der Luisenstraße 63. Das Grafikbüro ffj teilt sich die Räume mit der Hochdruckzone, arbeitet jedoch komplett digital. Zu seinen Schwerpunkten gehören

Designs für Events, Imagekampagnen und Corporate Designs.



### Smyths Toys

In Offenbach gibt es wieder einen Spielzeugladen: Die Superstore-Kette Smyths Toys hat Anfang Dezember mit 30 Mitarbeitenden eine Filiale im Ring Center bezogen. Am Odenwaldring finden sich nun rund 13.500 Produkte auf 1.300 Quadratmetern Fläche: Spielwaren für drinnen und draußen sowie Fahrräder, Babyartikel und Videospiele.



### FraScout GmbH

Die FraScout GmbH ist ein führender Personaldienstleister, der sich auf die Rekrutierung, Überlassung und Vermittlung von qualifizierten Mitarbeitenden innerhalb der Luftverkehrsbranche spezialisiert hat. Die Firma wurde am 01.08.2023 vom Airport-Betreiber Fraport AG und der Unternehmensgruppe Thelen gegründet. Sie hat ihren Sitz in der Offenbacher Innenstadt, beschäftigt sechs Mitarbeitende und konnte seit August mehr als 30 neue Flughafenmitarbeitende einstellen.

„Wir freuen uns sehr über den attraktiven neuen Standort im Kaiserlei. Gerade die Nähe zum Flughafen ist für uns als Global Player extrem wichtig.“

Stefan König, Geschäftsführer  
Danfoss GmbH

# Plenty **OF** Perspectives

Offenbach  
am Main

Seit 50 Jahren das Neue im Blick: Pablo Gonzalez und Roberto Careddu haben ANTEC mit seinen 120 Mitarbeitenden zum digitalen Innovations-Champion gemacht.



Offenbach  
am Main

Soul **OF** Hessen

## Home **OF** Success

Das Flächenmanagement hilft ortsansässigen wie externen Unternehmen und Gewerbetreibenden, adäquate Flächen in Offenbach zu finden. Neben den Neuansiedlungen geht es immer mehr um Fragestellungen rund um die Standorte und deren Infrastruktur.

Dafür steht die Wirtschaftsförderung weiterhin im engen Austausch mit sämtlichen Akteurinnen und Akteuren der Immobilienwirtschaft – mit Eigentümern und Beraterinnen, Maklerinnen und Flächenentwicklern. Für das Netzwerken gewinnen die Veranstaltungen und Messen der Branche wie das Immofrühstück vor Ort oder die Expo Real in München immer mehr an Bedeutung.

2023 setzte sich die Entwicklung der vergangenen Jahre fort: Der Unterstützungsbedarf wächst, und die Fragestellungen werden komplexer. Das liegt zum einen daran, dass das Flächenangebot aufgrund der hohen Auslastung des Stadtgebiets knapper wird. Manche Nutzungsinteressierte haben zudem sehr spezielle Anforderungen an Flächen. 2023 hat sich das Flächenmanagement erneut mit mehr als 200 Nachfragen nach unter-



schiedlichsten Flächenarten befasst. Etwa ein Viertel der Anfragen kam wieder über die Partner der **FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region** und der **Hessen Trade & Invest GmbH**. Fast die Hälfte der Anfragen stammte von Interessierten, die bisher nicht in Offenbach beheimatet sind. Die größten Flächengesuche sind dem industriellen Sektor zuzuordnen: Dabei geht es insbesondere um Anlagen rund um erneuerbare Energien, etwa zur Produktion von Batterien, Fotovoltaikmodule oder Wasserstoff. Auch die Betreiber von Rechenzentren suchen

weiterhin große Flächen, außerdem hat das Interesse an Flächen für die Realisierung von Gewerbeparks zugenommen. Dagegen gab es weniger Nachfragen zu großen Logistikflächen, was an der allgemeinen Knappheit an großen zusammenhängenden Grundstücken liegen dürfte. Die Zurückhaltung bei den Gesuchen nach großen Büroflächen dauert an: Weiterhin werden vor allem Flächen bis 200 Quadratmeter und um 500 Quadratmeter gesucht, Nachfragen nach größeren Flächen gingen hingegen kaum ein.

Darüber hinaus lagen die Schwerpunkte des Flächenmanagements 2023 in folgenden Bereichen:

### Kaiserlei-Viertel und Hafen

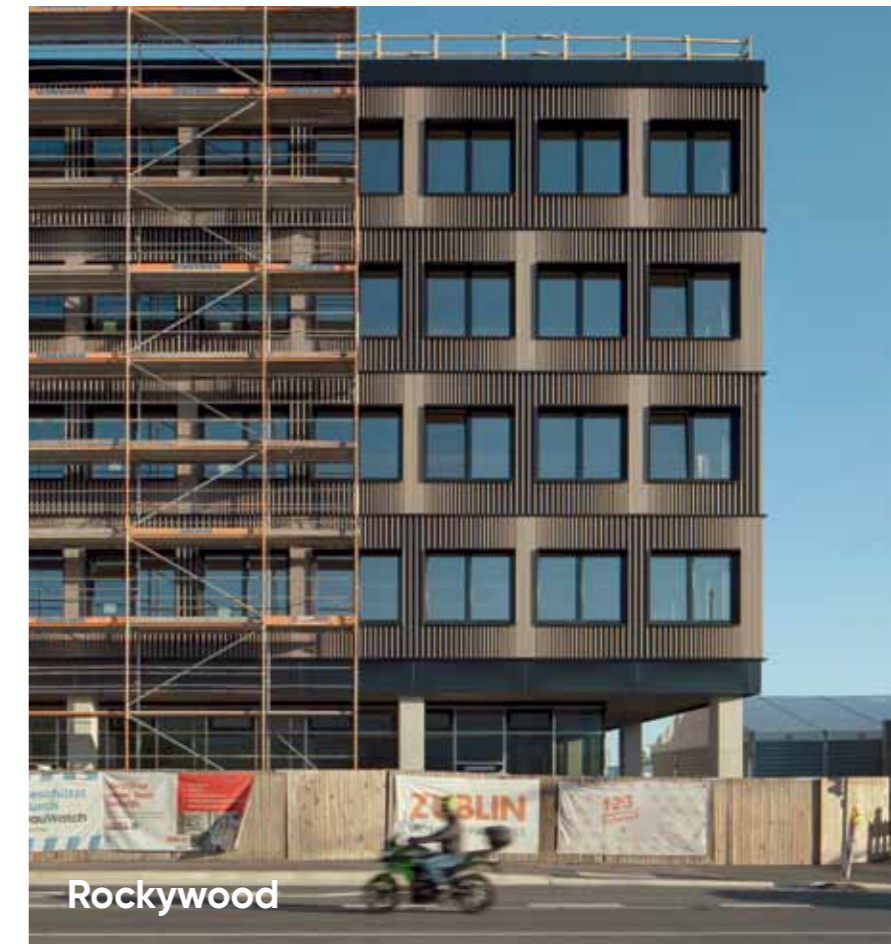
Das Kaiserlei-Viertel soll zu einem Premium-Standort in der Region werden – und

das gelingt nur, wenn alle Beteiligten das Silodenken aufgeben und das Quartier gemeinsam entwickeln. Diesen Kerngedanken nimmt der neu gegründete **Wirtschaftsclub Kaiserlei 2023** in den Fokus. Er treibt den Austausch zwischen Politik und Projektentwicklung voran und legt dabei einen Fokus auf die künftigen Nutzerinnen und Nutzer (vgl. Kapitel 2). Schon heute sind zahlreiche Unternehmen mit hochwertigen Produkten und Dienstleistungen am Kaiserlei ansässig. Sie alle beschäftigen die Frage, wie in Zeiten von Fachkräftemangel und Homeoffice ein attraktiver Arbeitsplatz und dessen Umfeld gestaltet sein müssen. Jüngstes Beispiel war die Eröffnung der neuen Deutschlandzentrale des dänischen Technologiekonzerns **Danfoss** mit rund 400 Arbeitsplätzen direkt am Main – neben dem zukünftigen Park am Nordkap, für den die Stadt im Herbst die entsprechenden Grundstücke am Nordring erworben hat. Di-

rekt daneben möchte die **Walker-Gruppe** mit dem **Namu** ein neues Dienstleistungsquartier einschließlich eines Bürohochhauses entwickeln. Die OFB wiederum hat 2023 auf der Expo Real die Mietvermarktung für ihr Projekt **Modular X** am Brüsseler Platz gestartet, das ebenfalls attraktive neue Bürokonzepte sowie ergänzende Nutzungen ermöglicht.

**Auch für eine Revitalisierung der ehemaligen KWU-Türme liegen nun vielversprechende Pläne vor:** Hier könnte Wohnraum für rund 1.500 Studierende in Modulbauweise entstehen. Das weitere Areal soll durch Büros, den Neubau des bestehenden Hotels, Gastronomie, Einzelhandel, Quartiersgarage sowie bezahlbarem Wohnen entwickelt werden. Damit sich das Vorhaben angesichts der angespannten Lage in der Baubranche wirtschaftlich rechnet, verhandelt die Becken-Gruppe aktuell mit der Stadt Frankfurt, dem Studierendenwerk Frankfurt und dem Land Hessen über eine finanzielle Förderung des Vorhabens. Um die Entwicklung zu unterstützen und eine Grundlage für die Wiederbelebung des Areals zu schaffen, hat die Stadt Offenbach im November das Baurecht für das betreffende Gebiet an die vorliegenden Planungen angepasst. Studierende würden das Kaiserlei-Viertel ebenso beleben wie ein Sport- und Kulturpark unter der Brücke der A 661 – dafür hat der Verein VAIR e.V. gemeinsam mit der Hochschule für Gestaltung 2023 ein Konzept erstellt, das auch die Firma Danfoss aktiv unterstützt. So schreiten die Pläne für ein lebendiges Kaiserlei-Viertel, das Beschäftigte und Anwohnende ebenso nutzen können wie die Nachbarschaft aus dem Nordend, weiter voran.

**Ein Vorreiter für heutige Standards in der Quartiersentwicklung war der Hafen Offenbach:** Sein seit 2004 entwickeltes Energie- und Mobilitätskonzept galt ebenso als vor-



bildlich wie die durchdachten gemischten Nutzungen. Auch die Lage am Wasser spielte stets eine zentrale Rolle: Die Hafentreppe, die als lebendiges Herzstück des Viertels eine direkte Verbindung zum Fluss schafft, feierte 2023 ihr zehnjähriges Bestehen. Zeitgleich wurde damals der Hafengarten mit der Möglichkeit zum **Urban Gardening** eröffnet: Diese Wohlfühloase hat sich ebenfalls als Ort der Begegnung und der sozialen Vernetzung zwischen Hafenviertel und Nordend bewährt. Das jüngst realisierte **Rockywood** in innovativer Holzbauweise brachte die Entwicklung des Hafens 2023 voran (vgl. Kapitel 2.1). Für die Marina am Hafen wurde nun ein neuer Betreiber gefunden, was die Aufenthaltsqualität im Viertel weiter erhöht. Zudem soll der Park an der Inselfspitze ab Frühjahr 2024 öffentlich zugänglich gemacht werden.



Podiumsdiskussion EXPO REAL



### Innovationscampus und Innenstadt

Auf dem Innovationscampus kam die Erschließung 2023 weiter voran, aktuell wird der Entwurf des Bebauungsplans in den Ämtern abgestimmt. Bis Frühjahr 2024 soll der B-Plan als Satzung erlassen werden. Die **SAMSON AG** feierte im vergangenen Sommer den ersten Spatenstich für ihren neuen Stammsitz und reichte zeitgleich ihren zweiten Bauantrag – insgesamt 27 Aktenordner – ein. Das Industrieunternehmen plant, bis Ende 2026 aus Frankfurt auf den neuen Standort umzuziehen. Der Ventilhersteller investiert insgesamt 250 Millionen Euro in seine **Fabrik der Zukunft** – sie wird auf einer Fläche von 14,3 Hektar errichtet und die modernsten Produktionsanlagen und Technologien sowie erneuerbare Energien nutzen. So strebt SAMSON durch die Nutzung von Fotovoltaik und elektrischen Energiespeichern mindestens 50 % Autarkie in der Energieversorgung an.

Das Biotechnologie-Unternehmen **BioSpring**, das wie SAMSON in seiner Branche zu den Weltmarktführern zählt, hat bis Ende 2022 insgesamt fast vier Hektar Fläche auf dem Innovationscampus in Offenbach gekauft. Bis 2030 will BioSpring seine Produktion in Offenbach aufnehmen. Dann werden auf dem ehemaligen Clariant-Gelände mehr Menschen beschäftigt sein als jemals zuvor. Für die Entwicklung des ehemaligen Clariant-Geländes ist die Stadtwerke-Tochter INNO Innovationscampus GmbH & Co. KG verantwortlich.

In der Offenbacher Innenstadt lud die **Testraum-Allee** potenzielle Mieterinnen und Mieter, Einzelhändlerinnen und -händler ein, sich Flächen und deren Möglichkeiten einmal aus einem anderen Blickwinkel anzuschauen. Das Impulsprojekt aus dem Zukunftskonzept

Innenstadt möchte die Einkaufsstraße nachhaltig aufwerten und den dortigen Leerstand sukzessive in tragfähigen Handel umwandeln (vgl. Kapitel 2.6). Als erster Testlauf bot das Modellprojekt **OFTEN** am ersten Adventswochenende 2023 in der Frankfurter Straße 10 ein kuratiertes Shopping- und Erlebnisformat.

### Quartier 4.0

Das ehemalige Güterbahnhof-Areal im Osten der Stadt soll sich in den kommenden Jahren unter dem Titel **Quartier 4.0** in ein lebendiges Quartier für Wohnen und Arbeiten, Lernen, Kultur und Freizeit verwandeln. Hierzu führt der Projektentwickler Aurelis bereits vielversprechende Gespräche mit potenziellen Nutzerinnen und Nutzern. Nach dem Architektenwettbewerb 2023 vertieften sich die Planungen für ein neues Gymnasium, das bereits im Schuljahr 2027/28 bezogen werden soll. Im Fokus stand außerdem die Vermarktung und Sanierung der ehemaligen Güterhalle, die mit entsprechenden Nutzungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Die Arbeiten sollen 2024 beginnen. Für die im Norden des Areals geplanten Workboxen liegen unterschiedliche Nutzungskonzepte vor. Diese Boxen zeichnen sich durch flexible Grundrisse, eine höhere Decke im Erdgeschoss und einen ebenerdigen Zugang aus, sodass sich unterschiedliche Betriebsarten realisieren lassen. Zentral im neuen Quartier werden auch Wohngebäude entstehen. Die Versorgungsinfrastruktur ist in einem Gebäude am Eingang des Quartiers geplant, gegenüber sichert die S-Bahn-Station Offenbach-Ost den Anschluss an den Öffentlichen Personennahverkehr. Die vorgesehenen Anschlüsse über den Innovationscampus an den Main-Radweg und die anstehende Verlängerung der B 448 machen das Quartier zusätzlich attraktiv.

# Offenbach – die Stadt der Möglichkeiten

## Full OF Ideas

**Offenbach steckt „Full OF Ideas“ – das zeigt die anhaltend hohe Gründungsintensität, mit der die Stadt seit Jahren hessenweit an der Spitze liegt. Innovative Ideen beginnen oft im Kleinen, können aber von großer Bedeutung für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung einer Stadt sein. Daher verfolgt die Wirtschaftsförderung das Ziel, durch Beratung und konkrete Hilfen ein optimales, positives Umfeld für Existenzgründende zu schaffen.**

Wie das Gründungsbarometer 2023 festhält, belegt der IHK-Bezirk Offenbach, der sowohl die Stadt als auch den Kreis Offenbach umfasst, bei der Gründungsintensität 2022 wieder den ersten Platz in Hessen<sup>1</sup>: Auf je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner kamen hier 8,99 Gründungen, gefolgt von Frankfurt am Main (8,53) und Limburg (8,20). Bundesweit verbesserte die kreisfreie Stadt Offenbach im NUI-Regionenranking des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM)<sup>2</sup> ihre Platzierung von Platz 18 auf Platz 10. Der Indikator „Neue Unternehmerische Initiative“ zeigt an, wie viele Gewerbebetriebe pro 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner im erwerbsfähigen Alter pro Jahr in einer Region neu angemeldet wurden. In Offenbach stieg dieser seit jeher überdurchschnittliche Wert weiter an, von 178,8 auf 182,9. Zum Vergleich: Frankfurt am Main kam auf 145,5 Betriebe und fiel damit von Rang 58 auf Rang 92.

Äußerst aktiv bei den Gründungen blieb 2022 laut der IHK Offenbach am Main<sup>3</sup> die Branche

der unternehmensbezogenen Dienstleistungen mit 1.422 Anmeldungen – vor allem durch Angebote rund um Reinigung, Transport und Sicherheit sowie Werbung und Marketing. Für den Handel (1.199) gingen die Anmeldungen leicht zurück, was womöglich mit den Herausforderungen für stationäre Angebote in deutschen Innenstädten zusammenhängt. Im Baugewerbe blieb ihre Zahl mit 67 nahezu unverändert. 2023 gewann die Entwicklung weiter an Fahrt: Das Hessische Statistische Landesamt<sup>4</sup> registrierte in seiner Statistik für Offenbach 52 % mehr neue Gewerbeanmeldungen für das 2. Quartal 2023 – die Abmeldungen dagegen sanken im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,4 %.

<sup>1</sup> Vgl. Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg: Gründungsbarometer Hessen 2023. Zugriff: <https://www.ihk.de/kassel-marburg/hauptnavigation/gruendung/gruendungsbarometer-hessen-5849160> (abgerufen am 24.11.2023).

<sup>2</sup> Vgl. Institut für Mittelstandsforschung Bonn: Gründungen und Unternehmensschließungen. Zugriff: <https://www.ifm-bonn.org/statistiken/gruendungen-und-unternehmensschliessungen/nui-indikator/regionenranking> (abgerufen am 24.11.2023).

<sup>3</sup> Vgl. Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main: Existenzgründungen im Blick – Offenbachs Gründungslandschaft in der Übersicht. Zugriff: <https://www.offenbach.ihk.de/existenzgruendung-unternehmensfoerderung/gruendung/zahlen-und-statistik/#c44032> (abgerufen am 24.11.2023).

<sup>4</sup> Vgl. Hessisches Statistisches Landesamt: Zahlen von A bis Z – Gewerbeanzeigen in Hessen. Zugriff: <https://statistik.hessen.de/unsere-zahlen/gewerbeanzeigen> (abgerufen am 24.11.2023).

Der Faktencheck belegt erneut, dass sich Offenbach dauerhaft als attraktive Gründerstadt positioniert: Hier können sich aus guten Ideen sichere Existenzen entwickeln, hier werden Visionen zur Realität. Um darüber verstärkt nach innen wie außen zu kommunizieren, hat die Wirtschaftsförderung 2023 ihre Kanäle optimiert und mehr Events für die Gründerszene organisiert.

### „Start OF Your Business“: GO in der Gründerstadt Offenbach

Das Thema hat in der Stadt schon Tradition: Seit 2002 fördert die „Gründerstadt Offenbach“ die Existenzgründungen vor Ort und bündelt damit verbundene Aktivitäten. An dem Projekt beteiligen sich neben der Wirtschaftsförderung u. a. auch die IHK Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main, die Agentur für Arbeit Offenbach, die HfG Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main und viele andere. Um über Best Practice-Beispiele und Erfolgsgeschichten zu berichten, haben sie 2012 das Magazin „GO“ auf den Weg gebracht, das jetzt ordentlich „gegen den Strich gebürstet“ wurde: Das nun auch so im Titel benannte „go magazin“ setzt neue Akzente mit jeweiligen Schwerpunktthemen. In den drei Ausgaben 2023 ging es um das Impact Festival, um Handel & Innenstadt und um den Komplex Nachfolge. Auch die Gestaltung wurde überarbeitet und präsentiert sich nun ansprechend, zeitgemäß und übersichtlich. Analog zum neuen Look hat die Gründerstadt Offenbach ihren Internetauftritt neu ausgerichtet und im städtischen Internetportal [offenbach.de](http://offenbach.de) angesiedelt – wobei die Erreichbarkeit über [www.gruenderstadt-offenbach.de](http://www.gruenderstadt-offenbach.de) bestehen bleibt. Die Seiten bündeln aktuelle Nachrichten, zeigen Gründungswilligen verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung und stellen

wichtige Events für die Szene vor. So tauschten sich mehr als 30 Interessierte im April 2023 zur „Verpackung 2.0“ aus, und das Thema „Gründergeist und Nachfolge“ lockte im Oktober rund 30 Teilnehmende an.

Über 40 Interessierte kamen im September zum „GO Mentoring Netzwerk“, was belegt, dass auch das Mentoring-Programm der Gründerstadt frischen Wind bekommen hat: Ana Kammer, Ex-Profi-Basketballerin und Social-Media-Managerin, hat 2023 dessen Betreuung übernommen und erfolgreich ein neues „Mentoring Match Making“ gestartet. Dabei können Gründerinnen und Gründer von der Erfahrung und Expertise etablierter Unternehmerinnen und Unternehmer profitieren, um ihre Ideen und Projekte erfolgreich umzusetzen. Bei einem offenen Umgang miteinander kann das Programm für beide Seiten eine wertvolle Erfahrung sein: Es hilft Mentorinnen und Mentoren ebenso wie Mentees dabei, sich weiterzuentwickeln und neue Beziehungen aufzubauen. Das festigt und stärkt nicht nur das Gründerstadt-Netzwerk, sondern auch die jeweils eigene Persönlichkeit.

### „Stars OF Tomorrow“ beim Impact Festival

Eine weitere zentrale Veranstaltung 2023 war, wie schon in den vergangenen Jahren, das Impact Festival, das am 13./14. September auf dem Fredenhagen-Gelände in Offenbach stattfand. Europas größte Messe für nachhaltige Innovationen war geprägt von Aufbruchsstimmung und Gemeinschaft. Ziel ist es, gemeinsam den grünen Wandel zu beschleunigen. Erstmals stellten die Stadt Offenbach, die IHK Offenbach am Main und die Gründerstadt Offenbach das lebendige Gründungsökosystem vor: An einem Gemeinschaftsstand kamen inspirierende, nachhal-

tige, innovative Gründerinnen und Gründer aus Stadt und Kreis Offenbach zusammen. Sie führten unter anderem Gespräche mit dem damaligen hessischen Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir und Markus Weinbrenner, Hauptgeschäftsführer der IHK Offenbach am Main, der die Mitglieder des Design to Business-Netzwerks zum Rundgang eingeladen hatte. Insgesamt zählte das zweitägige

Festival rund 3.100 Gäste (600 mehr als 2022), 200 Investorinnen und Investoren sowie 171 Lösungsansätze: Sie zeigten Unternehmen neue Wege auf, um ihre Prozesse und Produkte nachhaltiger zu gestalten. Keynotes trugen u. a. die Transformationsforscherin Prof. Dr. Maja Göpel sowie der Arzt, Komiker und Wissenschaftsjournalist Dr. Eckart von Hirschhausen bei.



Hessens Wirtschaftsminister Al-Wazir im Gespräch mit der Gründerstadt Offenbach auf dem Impact Festival.

# Master OF Craft

Offenbach  
am Main

Marlon Navarro bereichert die Offenbacher Ledertradition mit kubanischer Leidenschaft. Das begeistert Kund\*innen aus ganz Deutschland.



Soul **OF** Hessen

Offenbach  
am Main

## Master OF Craft

**Das Handwerk ist eine essenzielle Wirtschaftsbranche in Offenbach: Mit rund 2.000 registrierten Betrieben leistet es einen großen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Standorts. Die „Master OF Craft“ spielen eine wichtige Rolle im Hinblick auf Arbeitsplätze, Ausbildung und Integration und wirken bei der Umsetzung der Energiewende mit.**

Im Oktober 2023 fand zum viertel Mal die Obermeistertagung statt. Bei dem Treffen in den Räumlichkeiten des zweitLOFFTs im Nordend kamen alle hauptamtlichen Magistratsmitglieder zusammen, um möglichst umfassend auf die Themen der Obermeisterinnen und Obermeister der im Kammerbezirk vertretenen Handwerksinnungen eingehen zu können. Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke übernahm gemeinsam mit Kreishandwerksmeister Dennis Kern die Moderation. Neben Bürgermeisterin Sabine Groß sowie den Dezernenten Martin Wilhelm und Paul-Gerhard Weiß nahmen auch die Leitungen der Ämter für Mobilität, Umwelt, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, Digitalisierung, der Bauaufsicht und des Ordnungsamts an der Veranstaltung teil. Hinzu kamen auch Vertretungen der Stadtwerke (ESO Offenbacher Dienstleistungsgesellschaft mbH, OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH und GBM Service GmbH Offenbach).

Probleme und Anliegen, die während der Obermeistertagung nicht direkt geklärt werden konnten, gelangten in die jeweiligen Fachämter zur weiteren Bearbeitung. Dort werden auch die vom Handwerk angeregten Ideen

und Verbesserungsvorschläge geprüft. Alle Beteiligten empfanden das Treffen einmal mehr als hilfreiche Möglichkeit, um sich in ungezwungener Runde auszutauschen.

Die Wirtschaftsförderung war in diesem Jahr erneut zu Gast beim traditionellen Handwerkerfrühstück, das im Mai stattfand. Die Veranstaltung im „Haus des Handwerks“ in Offenbach-Bieber dient ebenfalls dazu, den Dialog zwischen Politik und Handwerk zu fördern. Die Kreishandwerkerschaft Stadt und Kreis Offenbach am Main konnte Hessens Finanzminister Michael Boddenberg als Gastredner gewinnen. Er betonte die Bedeutung des Handwerks für die regionale Wirtschaft und würdigte die Leistungen vor Ort. Zudem hob Boddenberg die Notwendigkeit hervor, die Zusammenarbeit zwischen Politik und Handwerk zu stärken und gemeinsame Lösungen für die Herausforderungen der Branche zu finden. Im Anschluss hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

### Obermeistertagung





# Soul OF Hessen – City Management

Als Teil der Wirtschaftsförderung der Stadt Offenbach betreut und berät das City Management die Betriebe und Unternehmen der Innenstadt. Die „Soul OF Hessen“ erhielt 2023 neue Impulse – durch die gleichnamige Imagekampagne ebenso wie durch die Verstärkung der Wetter- und Klima-Werkstatt (WKW) und weitere Aktivitäten in der Fußgängerzone, auf dem Wochenmarkt und im Nordend.

Dank einer Kooperation des City Managements mit dem städtischen Amt für Kulturmanagement und dem in Offenbach ansässigen Deutschen Wetterdienst (DWD) konnte die WKW im Frühjahr in neue, größere Räumlichkeiten in der Innenstadt umziehen: Die Ausstellungsfläche von rund 390 Quadratmetern eröffnet nicht nur eine dauerhafte Perspektive – festgeschrieben sind vorerst zehn Jahre –, sondern auch mehr Platz für einen interaktiven Erfahrungs- und Erlebnisraum rund um Wetter und Klima. Zuvor hatten die Verantwortlichen viele Ideen der Offenbacherinnen und Offenbacher für die künftige WKW gesammelt. Nun finden dort zahlreiche Veranstaltungen, Vorträge und Workshops statt. Zur Zielgruppe des neuen Besuchermagneten zählen Kita-Gruppen und Schulklassen ebenso wie große Firmen, die die WKW für Workshops buchen.

Das vielfältige Programm begann im Mai 2023 mit der Wanderausstellung **Klimagourmet**, die gemeinsam mit dem Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz gezeigt wurde. Ein Pub Quiz sowie Kurse zu Urban Gardening und die Wildkräuterküche lockten zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt. Im Juni und Juli diente die WKW als Spielstätte des gemeinsam mit Frankfurt ausgerichteten Festivals **Theater der Welt**. Das Klima-, Kultur- und Mitmach-Festival **Höhenflug** verzahnte von Juli bis Oktober die Themen Wetter, Klima und Klimawandel mit Kunst und Kultur. 30 Veranstaltungen in der WKW, der Frankfurter Straße und auf dem Stadthof luden zum Mitwirken und zum Austausch ein. Die Veranstaltung vernetzte die WKW mit vielen Aktiven der Stadtgesellschaft, beispielsweise mit dem Kinder- und Jugendparlament. „Höhenflug“ wurde im Mai 2023 beim Landeswettbewerb **Ab in die Mitte** ausgezeichnet und erhielt Landesfördermittel zur Belebung der Innenstadt. Auch zum Jahresende hin lockte die WKW in die City: In Kooperation mit dem Deutschen Auswandererhaus Bremerhaven und dem Haus der Stadtgeschichte war dort im November und Dezember die Ausstellung „Was siehst du, was ich nicht seh?“ zu sehen.



Wetter- und  
Klima-Werkstatt



Wildkräuterküche

### Imagekampagne und Offenbacher Woche

Dass die Innenstadt einiges zu bieten hat, verdeutlichte auch die zweite Runde der Anfang 2023 gestarteten Imagekampagne **Soul OF Hessen**: Deren Plakate zeigten ab Ende März Menschen, die in der Innenstadt voller Begeisterung arbeiten oder eigene Geschäfte führen. Die Offenbacher Stadtmarketinggesellschaft mbH (OSG) hatte die Aufgabe erhalten, in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung eine neue Markenpositionierung samt einem passenden Kommunikationskonzept zu entwickeln. Das Ziel: Offenbach als attraktiven Wirtschaftsstandort und aufstrebende Stadt in Hessen zu positionieren. Dabei ist die Innenstadt das Herzstück einer jeden Stadt, und daher erhielt sie fünf eigene Plakatmotive. Jubiläum feierte 2023 die **Offenbacher Woche**: Sie fand Anfang Juni zum 25. Mal statt. Der Gewerbeverein Treffpunkt Offenbach e. V., den das City Management als Vorstandsmitglied unterstützt, organisierte diese wichtige Veranstaltung für den örtlichen Handel mit einem umfangreichen Rahmenprogramm: Als Stargast trat DJ Ötzi auf der Rathausbühne auf, vor dem Kaufhaus M. Schneider fanden



Modenschauen statt, und der verkaufsoffene Sonntag lockte neue Kundschaft aus dem Umland an. Erstmals waren auch sechs Marktstände auf dem Marktplatz vertreten. 2024 ist die Offenbacher Woche für den 6. bis 9. Juni geplant.

Das City Management unterstützte, wie in den Vorjahren, den Tag der Musik am 25. Juni sowie die **Spiel mich!**-Aktion mit Klavieren in der Innenstadt. Der in Eigenregie veranstaltete **Künstlermarkt** auf dem Wilhelmsplatz fand traditionell im Spätsommer statt. Viele Künstlerinnen und Künstler haben diesen ersten Sonntag im September, der ein mediterranes Ambiente bietet, fest im Kalender stehen. Den gut etablierten Markt weiß auch die Gastronomie auf dem Wilhelmsplatz zu schätzen, da er ihnen zuverlässig Gäste beschert. Einen weiteren Impuls in der Innenstadt setzte die Aktion **Heimat shoppen** am 8./9. September 2023. Zum dritten Mal sensibilisierte sie die Menschen, vor Ort einzukaufen, diesmal unter dem Motto: „Sie haben Ihr Ziel erreicht. OF“. Zu den Aktionstagen der Industrie- und Handelskammer (IHK) Offenbach am Main und des City Managements boten der Einzelhandel und die Gastronomie, das Ring Center und der Bieberer Gewerbeverein e. V. ein buntes

„Der Deutsche Wetterdienst liefert die wissenschaftlichen Fakten, die die Grundlage für die Inhalte in der Wetter- und Klima-Werkstatt bilden. Durch die Zusammenarbeit mit der Stadt Offenbach haben wir die einzigartige Möglichkeit, mit unseren Informationen in direkten Austausch mit den Menschen vor Ort zu treten und das Bewusstsein für den Klimawandel zu schärfen.“

Prof. Dr. Gerhard Adrian, Präsident des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

Programm mit speziellen Angeboten, Verlosungen und Livemusik. In der WKW und auf dem Aliceplatz gab es kostenfreie Bastelangebote für Kinder, und am Samstagabend verwandelte sich der neu gestaltete Marktplatz in ein Straßenfest mit Lasershow. Was es in Offenbach insgesamt Neues rund um Gastro, Kultur und Einkaufen zu entdecken gibt, stellt seit Anfang November der **Cityguide „Kult & Cuisine“** vor. Die neu aufgelegte, gut 100 Seiten starke Broschüre aus der Mut & Liebe-Redaktion wurde von der OSG und vom City Management tatkräftig unterstützt.

### Aktionen & Angebote im Advent

Durch die Kooperation mit dem Hauseigentümer hat das City Management in der Adventszeit 2023 erneut den **Superladen** im früheren „Orsay“ ermöglicht. Zum zwanzigjährigen Bestehen startete der Kunst-Supermarkt schon am 24. November, eine Woche früher als üblich. Das Angebot bereicherte gut vier Wochen lang die Frankfurter Straße, sämtliche Einnahmen verblieben bei den Künstlerinnen und Künstlern. Unter dem Motto **Bernard lädt ein** fand am 9. Dezember wieder ein vorweihnachtlicher Bummel zu Design, Kultur und Genuss im Nordend mit elf Stationen statt. Um das Geschäft für Handel, Gastronomie und Dienstleistungen in der Adventszeit weiter an-

zukurbeln, unterstützte das City Management zudem die OSG-Rabatt-Aktion **Offenbachs großes Herz**, die bis zum 23. Dezember einen Zusatz-Bonus von 30 % auf online gekaufte Gutscheine einräumte. Schließlich wurde gemeinsam mit der OSG auch der **Weihnachtsmarkt** gefördert: Auf Wunsch des Handels begann er schon am 21. November und dauerte (bis auf Totensonntag und die Feiertage) bis 29. Dezember. In Radiospots und auf Social Media wies Hit Radio FFH auf den längsten Weihnachtsmarkt in der Umgebung – wenn nicht sogar ganz Hessens – hin.

Trotz all dieser Aktivitäten war 2023 für die Offenbacher Innenstadt ein herausforderndes Jahr: Die Nachwehen der Corona-Pandemie und der Energiekrise führten zur Schließung einiger Läden bis hin zur Galeria Kaufhof, was für die City einen sehr schmerzhaften Einschnitt bedeutete. Für diese Immobilie werden nun sämtliche Optionen vom Kauf bis hin zur Umnutzung geprüft (vgl. Future OF our City). Dennoch gab es auch interessante **Neueröffnungen** in der Innenstadt zu verzeichnen: So eröffneten neben der WKW im Rathaus Plaza ein moderner Vodafone-Shop und ein coffreez-Café, das japanische Restaurant ÖMORI Sushi & Ramen findet sich nun in der Großen Marktstraße, und im Kleinen Biergrund bietet Damaskus orientalische Süßwaren an.



# Future OF our City

Unter dem Motto „Eine Mitte für Alle – Heart OF our City“ treiben die Stadt Offenbach und die Agentur Mitte als Teil der Wirtschaftsförderung die Entwicklung der Innenstadt mit zahlreichen Projekten und Ideen voran. Die Vision für das Jahr 2030 gibt dabei die Richtung vor.

Sie beinhaltet das Versprechen an die Stadtgesellschaft, eine lebens- und liebenswerte Innenstadt, kurz: eine Mitte für alle, zu schaffen. Die neue Vision auf Basis des Zukunftskonzeptes 2020 kreiert eine multidimensionale Innenstadt, die alle Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger erfüllt: Handel und Versorgung, Teilhabe und Repräsentation, Kultur und Gemeinschaftlichkeit, Arbeit und Wohnen. Daran arbeitet die **Agentur Mitte**, indem sie sich aktuell der Realisierung von **16 Zukunftsprojekten** widmet.

## Eingerichtet, erweitert, etabliert: die Agentur Mitte

Die Agentur Mitte wurde 2020 mit dem Auftrag gegründet, die **Vision des Zukunftskonzeptes Innenstadt** in die Offenbacher Realität zu überführen. Sie kümmert sich um die **Gesamtkoordination** der geplanten Projekte zwischen den städtischen Ämtern und Institutionen. Zudem dient sie als Kommunikationsschnittstelle



Offen Denken Stadtlabor Juli 2023

zwischen der Politik, privaten Akteurinnen und Akteuren, der Immobilienwirtschaft und den Stakeholdern der Stadtgesellschaft wie beispielsweise Vereinen. Die Strategie und das Konzept der Agentur Mitte genießen große Aufmerksamkeit und werden auch auf Bundesebene häufig als **Best Practice** herangezogen. Ihre Aufbauarbeit fruchtete 2023 in einer Vergrößerung des Teams auf nun drei Stellen. Das erweitert die Kapazitäten und die Kompetenzen der Agentur Mitte und ermöglicht ihr, das Projektmanagement für die Zukunftskonzepte noch konzentrierter voranzubringen. Aktuelles Ziel ist es, die Ent-



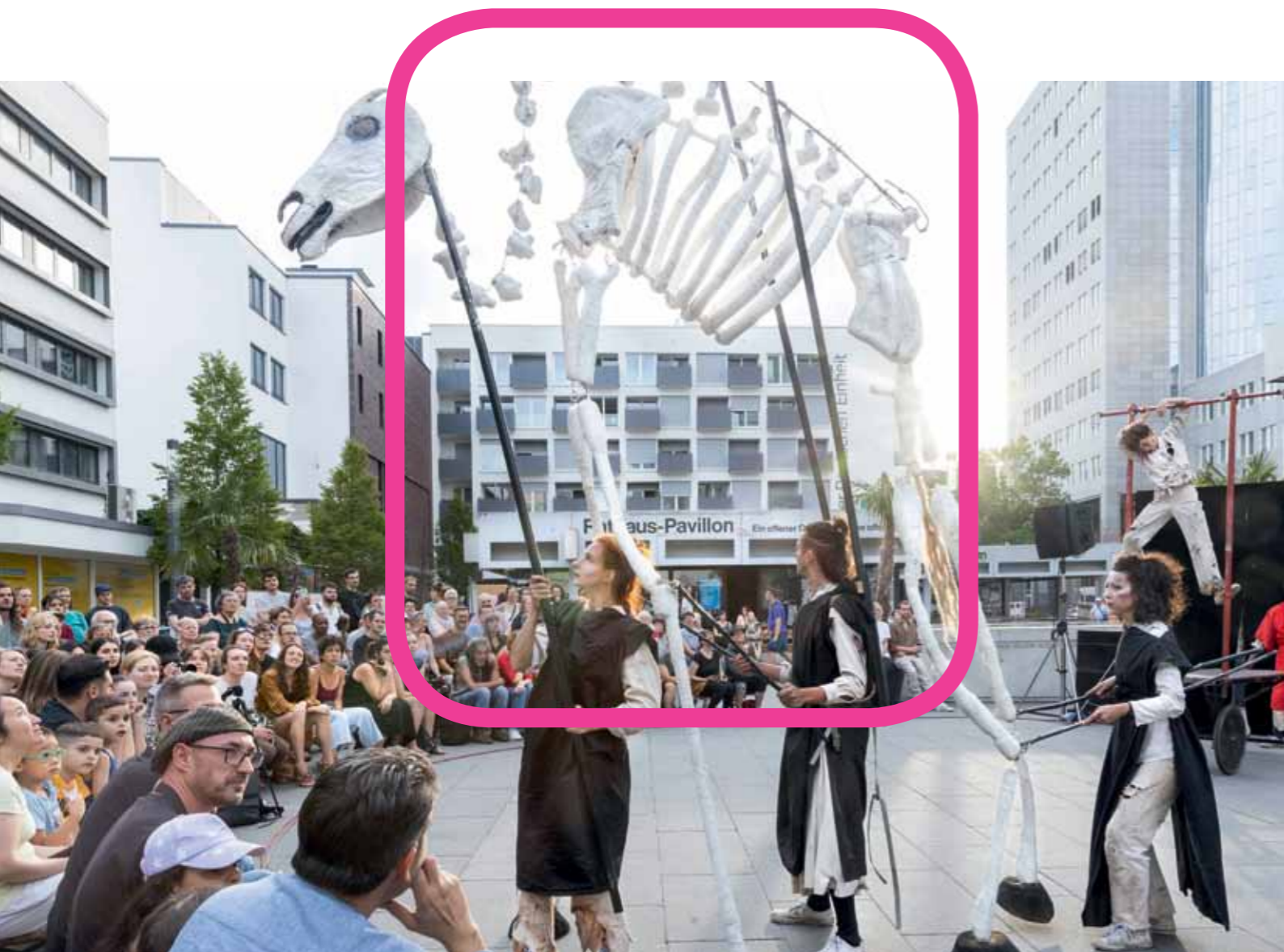
## OFTEN Opening

wicklung einer Mitte für alle transparent nach außen zu kommunizieren, die Erreichbarkeit wie die Sichtbarkeit der Koordinationsstelle zu erhöhen und mehr Menschen zum Mitmachen zu bewegen.

### Der Rathaus-Pavillon – ein offener Raum für alle

Durch den personellen Ausbau hat die Agentur Mitte 2023 erheblich an Schlagkraft gewonnen. Als soliden Grundbaustein für eine zukunftsweisende Innenstadt trieb sie die Entwicklung des ehemaligen Polizeiladens, ein Pilot-Projekt für **Eine Mitte für Alle**, voran: Der zentral am Stadthof gelegene **Rathaus-Pavillon** wurde als offener Raum über das gesamte Jahr hinweg genutzt. Anfang 2023

eröffnete der **stadtraum** mit SOUPS: Das Kunstkollektiv YRD.Works kochte hinter dem Rathaus und schenkte an 15 Abenden kostenfrei leckeres Essen im Pavillon aus, der dafür eine minimalistische Club-Anmutung erhielt. Später zog hier ein Gastronomiebetrieb von „kollektiv – Kaffee und Bar“ (mit der Grace Studio Bar und dem Klub Liebe Studio als Betreiber) für die alltägliche Nutzung der Stadtgesellschaft ein. Die Veranstaltungspalette war breit aufgefächert und wurde von diversen Gruppen von Bürgerinnen und Bürgern, Akteur\*innen, Vereinen und Initiativen sowie Kunst- und Kulturschaffenden genutzt. Es gab mehrere Keramikioske, Konzerte, Lesungen, Diskussionsabende und die Musik-Festival-Konferenz Riviera, Ausstellungen und Tanzveranstaltungen.



Im Nebenraum hatte bereits im Oktober 2022 ein HfG-Projekt den **radraum** rund um die Erforschung und Weiterentwicklung des Fahrrads realisiert: Schnell kamen dort die verschiedensten Menschen zum Austausch und für Ausfahrten zusammen, und nach Semester-Ende wurde das erfolgreiche Projekt von Diplom-Designer Daniel Rese (HfG) weiterentwickelt. Unterstützt wurde das Projekt unter anderem von vielen ehrenamtlich Engagierten. Der radraum entwickelte eigene Formate, wie etwa eine regelmäßig geöffnete Fahrradwerkstatt, Fahrradkurse für Frauen, Filmabende und Vorträge und veranstaltete regelmäßige Radtouren, darunter auch einmal im Monat gemeinsam mit dem Massif Central Frankfurt. Höhepunkt im radraum war das nach zehn Jahren wiederbelebte „Sattelfest“ im Oktober 2023: Akteurinnen und Akteure der Fahrradszene kamen zusammen, um das Fahrrad als umweltfreundliches, nachhaltiges Verkehrsmittel zu zelebrieren. Es gab Offenbacher Street food und regionale Drinks, Livemusik, Probefahrten und einen Fahrradflohmmarkt.

Im dritten Raum des 1972 errichteten Rathaus-Pavillons auf dem Stadthof entstand der **jugendraum** – ein selbstverwalteter, konsumzwangfreier Möglichkeitsraum für Kinder und Jugendliche mitten in der Stadt, betreut vom Kinder- und Jugendparlament der Stadt Offenbach. Hier fanden Workshops und Filmabende, Diskussionen und das Lerncafé statt. Die jungen Menschen hatten seit Jahren einen solchen Raum für Gemeinsamkeit in der Innenstadt gefordert, nun steht er ihnen zur Verfügung.

Zur vollen Entfaltung des gesamten Raums gehört auch der davor liegende Stadthof – und daher wurde der Platz das ganze Jahr über bespielt: Es gab Flohmärkte und die Antagon theaterAKTion. Hinzu kamen eigene

Formate wie „After Market“, der samstags ab 14 Uhr, nach dem Wochenmarkt, Getränke und Snacks bei Musik anbot. Die temporäre Bespielung soll noch bis Mitte 2024 erfolgen, danach sind bauliche Maßnahmen am Rathaus-Pavillon geplant, worüber die Politik voraussichtlich im ersten Quartal 2024 entscheidet.

Bis dahin verzeichnet der Rathaus-Pavillon ein voll ausgebuchtes, buntes Halbjahresprogramm. In der zweiten Jahreshälfte wird das Gebäude revitalisiert und saniert. Unterdessen arbeitet die Agentur Mitte daran, ein geeignetes Betreiberkonzept zu finden. Im Sinne des Stadtversprechens im Zukunftskonzept Innenstadt soll der Rathaus-Pavillon weiter ein offener Raum als Sinnbild einer offenen Stadt sein: ein sozialer und urbaner Stadtmittelpunkt, in dem verschiedenste Menschen, Initiativen und Einrichtungen des städtischen Lebens zusammenkommen. Ziel ist ein Konzept, das die Verstetigung des Raums für alle im Heart OF our City langfristig, nachhaltig und finanziell tragfähig ermöglicht.

### Ab in die Mitte: Kick-off für die Zukunft

Auch ansonsten kam 2023 viel Bewegung in Offenbachs Innenstadt. Um aktuell zu informieren und zum Mitmachen einzuladen, setzte die Agentur Mitte ihren im Vorjahr gestarteten Dialog **Offen denken** mit drei Workshops fort: Im Februar fand im Rahmen von SOUPS ein Get-together für gemeinschaftliches, offenes Denken in die Zukunft statt. Im Juli 2023 lud die Reihe mit der Vernetzungsinitiative „Gemeinsam für das Quartier“ in ein Stadtlabor, das erforschte, wie ein kreatives Öko-System aufgebaut werden kann. Der dritte Workshop im November richtete sich an Kulturvereine, Kulturschaffende sowie



Stadtmacherinnen und -macher, um Ideen und Formate für regelmäßige Veranstaltungen für das erste Halbjahr 2024 im stadtraum zu entwickeln. Letzteres wird im ersten Halbjahr erfolgreich in einer Veranstaltungsreihe umgesetzt und der Dialog mit der Stadtgesellschaft aufrechterhalten.

Mit **Diamant Offenbach**, einem HfG-Projekt unter der Leitung von Heiner Blum, entstand seit November 2022 ein strahlender Inspirationsort in der Offenbacher Fußgängerzone: Das temporäre „Museum Of Urban Culture“ in den ehemaligen Räumen eines Juweliers in der Frankfurter Straße zeigte im zweiwöchigen Wechsel Gruppen-, Themen- oder Einzelausstellungen, an den Wochenenden gab es Musik und Barbetrieb. Mit der „Diamantenschule“ erfüllte das Konzept-Museum auch einen Offenbacher Bildungsauftrag – daher wurde das HfG-Projekt mit Unterstützung des Immobilienbesitzers und in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung bis Juli 2023 verlängert. Ein Diamant-Ableger entstand auch in den Sommerwochen als Interimsnutzung in dem zukünftigen Fahrradparkhaus in der Berliner Straße 43-47 und belebte die Innenstadt mit Events und Ausstellungen.

Ebenfalls voran kam das Projekt **Testraum-Allee**: Als elementarer Baustein des Zukunftskonzeptes Innenstadt möchte es strategisch und progressiv Räume zwischen den Akteurinnen und Akteuren der Stadt sowie der Eigentümer- und der Mieterschaft vermitteln. Dabei geht es vor allem um Erdgeschoss-Nutzungen im Kernbereich der Offenbacher Innenstadt. Als Auftakt-Event fand vom 30.11. bis 3.12.2023 das Modell-Projekt OF 10 – OFTEN in der Pilotimmobilie Frankfurter Straße 10 statt: Das Mini-Kaufhaus sorgte mit außergewöhnlichen Produkten, hochwertigen Designs und kulinarischen Delights für vorweihnachtliches

Shoppingvergnügen. Mit diesem Impuls und Vorgesmack auf die Testraum-Allee soll nun die Renaissance der Frankfurter Straße eingeläutet werden: Das Projekt zielt auf eine nachhaltige Aufwertung der Einkaufsstraße und die sukzessive Umwandlung des dortigen Leerstands in tragfähigen Handel. Es läuft bis 2025 und wird 2024 intensiv fortgesetzt.

### Ausblick 2024

Das laufende Jahr 2024 wird die Sichtbarkeit der Umsetzung des Zukunftskonzeptes Innenstadt maßgeblich voranbringen und die Innenstadtentwicklung mit voller Kraft fördern. Darunter fällt als ein weiteres zentrales Projekt die **Station Mitte**. Dieses betrifft die aktuell räumlich eingeschränkte Stadtbibliothek, die sich in den kommenden Jahren ganz neu als Wissenshaus, Kulturzentrum und öffentliches Wohnzimmer aufstellen wird. Die Ermittlung des Standortes ist abgeschlossen und die politische Entscheidung dazu fällt Anfang 2024. Dies wird die Innenstadt um ein Begegnungszentrum für die Stadtgesellschaft bereichern. Fundiert entwickelt werden soll auch das **Grüne Band**, um die Aufenthaltsqualität auf öffentlichen Plätzen im Zentrum durch Begrünung zu verbessern. Die politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger möchten mit einer fundierten Analyse zu dem Grünpotential in der Innenstadt die Konzeption des Grünen Bandes vorantreiben. Auch die Nachnutzung der Anker-Immobilie ehemals „Galeria Kaufhof“ wird mit vereinten Kräften und priorisiert behandelt, um diesem Leerstand produktiv entgegenzuwirken.

# Taste OF the world

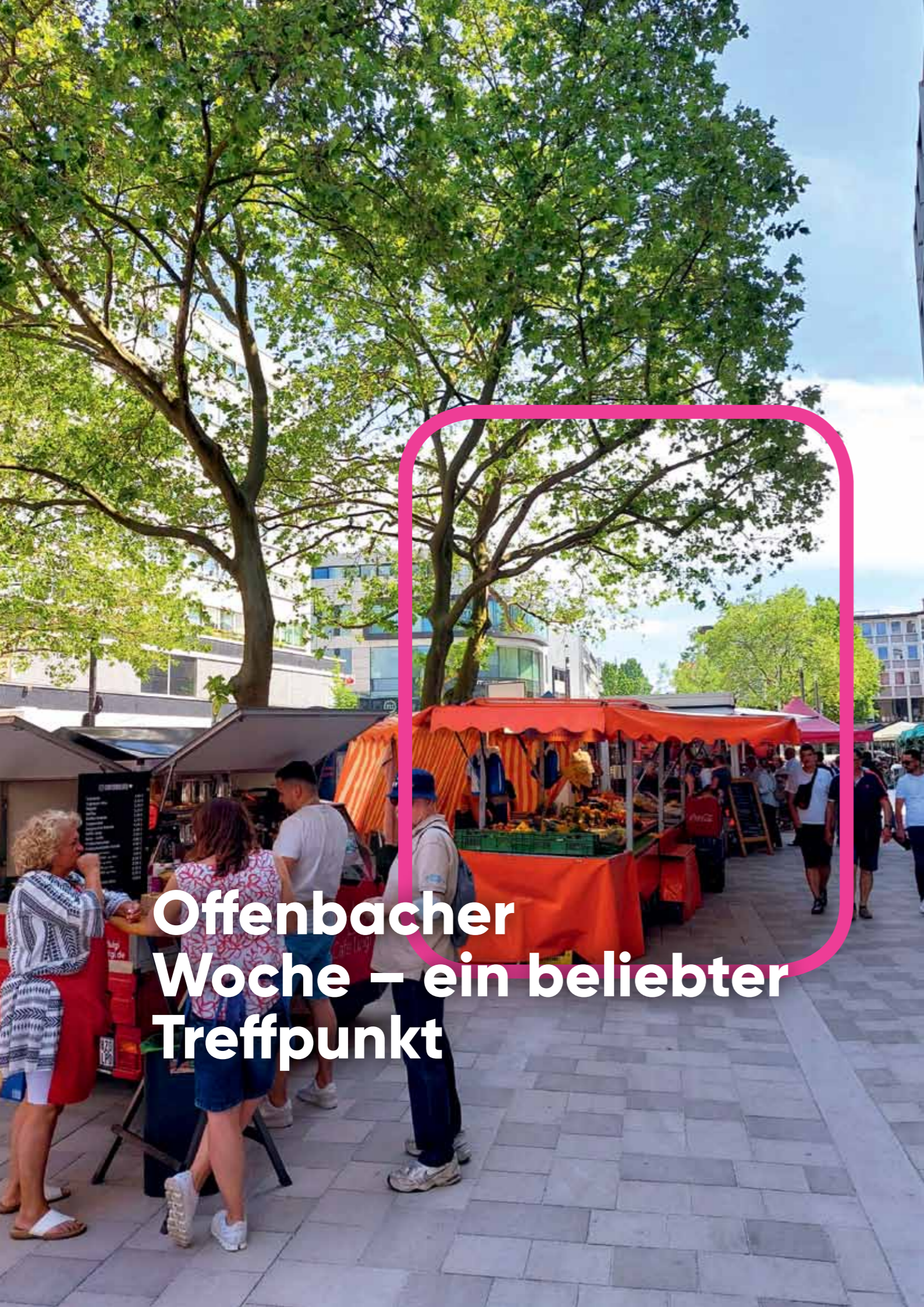
Den „Taste OF the World“ mit allen Sinnen erleben – das geht besonders gut auf dem Offenbacher Wilhelmsplatz. Der Wochenmarkt, der hier dienstags, freitags und samstags stattfindet, gilt als einer der schönsten in ganz Hessen. Die Offenheit und internationale Vielfalt der Stadt verbinden sich mit frischen, saisonalen Produkten und Spezialitäten aus den Herkunftsländern zu einem kulinarisch-sozialen Einkaufserlebnis. Da der Wochenmarkt für die gesamte Innenstadt von enormer Bedeutung ist, boten das City Management und die Abteilung Liegenschaften 2023 viele verkaufs- und imagefördernde Aktivitäten an.

Als zentrale Maßnahme wurde im Mai ein Aktionsstand eingerichtet: **Unterm Schermische** konnten die Marktbesucherinnen und -besucher selbst oder auch andere Einrichtungen tage- oder wochenweise für ihre Produkte werben und sie zum Verkosten anbieten. Bei der Auftaktveranstaltung am 9. Mai mit der Volkshochschule Offenbach drehte sich alles um das frühlingsfrische Thema „Kräuter“, außerdem wurde an diesem Tag und am 7. Juli jeweils die „Bowl des Monats“ mit allen notwendigen Kochzutaten und einem einfachen Rezept für eine Spende von 5 Euro verkauft. Die Erlöse gingen an die Tafel Offenbach e.V. Im Juni nahmen einige Marktbesucher erstmalig am verkaufsoffenen Sonntag der



Offenbacher Woche teil. Führungen unter dem Thema „Der Wochenmarkt früher und heute“ begleiteten die Aktion, die einen deutlichen Werbeeffect auf den Markt hatte. Vom 13. bis 17. Juni gab es kostenlos Erdbeerkuchen von der Bäckerei Kress zu kosten. Zum Anfang und Ende der Sommerferien stand das Jugend-Kunst-Mobil an jeweils drei Markttagen vor Ort und ermöglichte es Eltern, in Ruhe einzukaufen, während sich ihre Kinder kreativ beschäftigten. Das Ledermuseum ließ an dem Stand am 16. September Ledertiere basteln, eine Woche später bot ein Marktbesucher frisch gepresste Säfte an. Am 14. Oktober gab es Zwetschgen- und Zwiebelkuchen, und am 18. November wurde der Stollen eines

Offenbacher  
Woche – ein beliebter  
Treffpunkt





Marktbeschickers verkostet. Zudem wurde das Offenbacher Prinzenpaar am 11.11.2023 auf dem Wochenmarkt inthronisiert, was auch Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke live verfolgte. Alle Aktivitäten stießen ebenso auf gute Resonanz wie die Osterhäsin samt Schokoeiern im April und der Nikolaus mit seinen leckeren schokoladigen Abbildern im Dezember.

Um den Verkauf in der Innenstadt und auf dem Wochenmarkt anzukurbeln, startete in der Vorweihnachtszeit die neue OSG-Rabatt-Aktion des Marketingverbunds **Offenbachs großes Herz** (vgl. Soul OF Hessen). Bereits im Februar hatte die Stadt eine ähnliche Gutscheinkarte mit Stempelkarten auf dem Wochenmarkt realisiert, um den Kundinnen und Kunden beim Einkaufen einen Teil der inflationsbedingt gestiegenen Kosten zurückzugeben. Die dauerhafte Verkehrsberuhigung der Seitenstraßen bietet den Gästen des Marktes und der ansässigen Gastronomie nun seit Anfang 2023 mehr Raum, mehr Sicherheit und mehr Ambiente.

Bei den Ständen auf dem Wochenmarkt gab es naturgemäß, wie jedes Jahr, ein gewisses Kommen und Gehen. Aktuell bieten 62 Marktleute ihre Waren an, wobei im zurückliegenden Jahr 31 schriftliche Bewerbungen eingingen, zu denen teilweise noch Gespräche geführt werden. Neu hinzugekommen sind der Obst-Selbsterzeuger Lindenhof aus Kriftel, „Babas“ Fisch-Imbiss und ein Stand mit Produkten vom Ziegenhof Bretthauer. Nachdem der bisherige Fischhändler Anfang 2023 aus gesundheitlichen Gründen aufgehört hatte, beschickte ein erster Nachfolger von März bis September den Markt. Seit November ist nun – stilgerecht

immer freitags – ein Händler vor Ort, der seinen frischen Fisch direkt aus Wilhelmshaven bezieht. Ebenfalls seit November verkauft ein neuer Standbetreiber jeden zweiten Freitag Spreewälder und Thüringer Spezialitäten wie Gurken, Sauerkraut, hausgemachte Pestos, Senf und Fruchtaufstriche. Von Oktober bis Dezember wurden nun bereits das zweite Jahr saisonal Mandarinen und Orangen aus Dalmatien, dem „kroatischen Kalifornien“, in Offenbach angeboten. Neu sind auch die Kartoffelpuffer, die der Kartoffelhändler Mack seit März an jedem Markttag mit einer anderen Sorte und Soße oder Beilage offeriert.

#### Ausblick 2024

Um die Händlerinnen und Händler in der umsatzschwächeren Zeit im Winter zu unterstützen, wird ihnen die Standgebühr für das 1. Quartal 2024 erlassen. Mit diesem Magistratsbeschluss will die Stadt unterstreichen, wie wichtig ihr der Wochenmarkt ist. Die beliebten Aktionen „Unterm Schermische“ werden fortgesetzt: Für Fastnachtssamstag, den 10. Februar, und Fastnachtdienstag, den 13. Februar ist jeweils Kinderschminken gebucht, ansonsten dürfen sich die Kundinnen und Kunden überraschen lassen. Zudem haben einige Marktbeschickerinnen und -beschicker ihre Bereitschaft signalisiert, wieder an der Offenbacher Woche mit ihrem verkaufsoffenen Sonntag teilzunehmen. Diese Werbeaktion schafft eine gute Verbindung vom Wochenmarkt in die Fußgängerzone. Geplant werden aktuell auch Wochenmarkt-Tastings bzw. Genussstouren: Bei einer Führung gibt es an einigen Ständen Produkte zu verkosten und Neues vom „Taste OF the World“ zu entdecken.

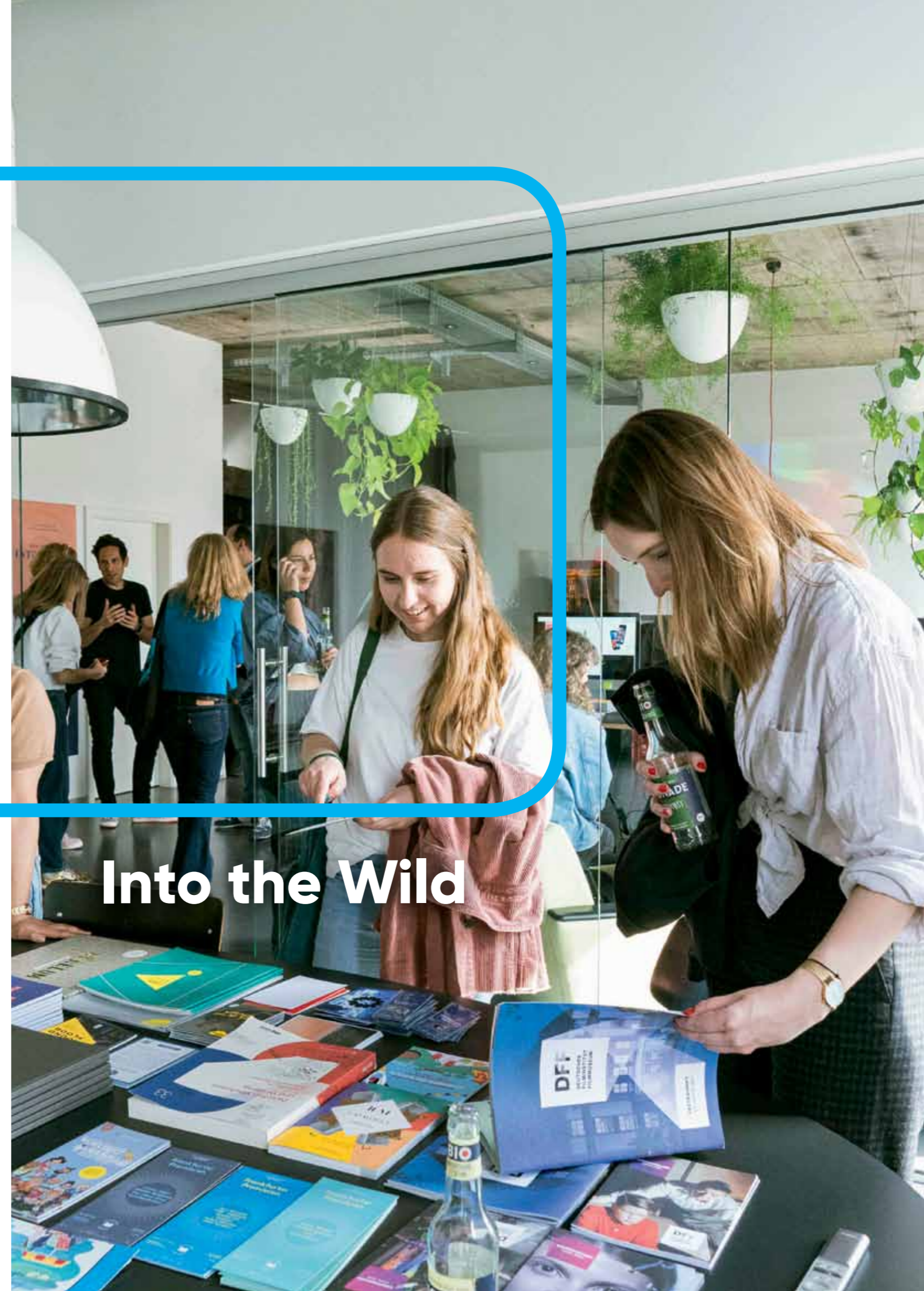
# Full OF Ideas

Die Stadt Offenbach steckt „Full OF Ideas“: Hier kommen kulturelle Vielfalt und eine kleinteilige, erfolgreiche Kreativszene auf engem Raum zusammen. Hier wachsen Tag für Tag innovative Produkte und Dienstleistungen, spannende Biografien und produktives Wissen. Daher ist die Unterstützung der Kreativwirtschaft vor Ort seit 2007 ein Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung. Sie hilft dabei, die Unternehmen in Offenbach zu vernetzen und zu stärken. 2023 fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, um die Kultur- und Kreativwirtschaft weiter zusammenzubringen und sichtbar zu machen. Zudem gab es eine Kooperation mit dem städtischen Klingspor Museum.

Titel nach einer neuen, multimedialen Inszenierung von Sprache und Schrift, denn: TEXT MATTERS. Unter diesen Vorzeichen kamen in fünf Veranstaltungen die Vertreterinnen und Vertreter aus Literatur, Design, Bildender Kunst, Rap und Sound zu Podiumsgesprächen und Performances zusammen. Sie widmeten sich der Literatur, Sprache und Textgestaltung und loteten die Möglichkeiten und Grenzen von Literatur und Sprache im digitalen Zeitalter aus. Das Festival wurde von der Wirtschaftsförderung, der Vereinigung der Freunde des Klingspor Museums e.V. und vom Gemeinnützigen Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH unterstützt.

Mit **TEXT MATTERS. MATTERS OF TEXT: Ein Festival zur Materialität der Sprache** setzte das Klingspor Museum in Kooperation mit der literarischen Initiative PRÄPOSITION von Mai bis September 2023 neue, spannende Akzente. Das international renommierte Haus verkörpert mit einem Bestand von 80.000 Künstlerbüchern, Plakaten, Schriftteppichen und Kalligrafien die Materialität der Schrift in Geschichte und Gegenwart und steht damit für MATTERS OF TEXT. Der Kooperationspartner PRÄPOSITION wurde als literarischer Raum im Internet gegründet und sucht unter dem

In 2023 spielte auch die Druckkunst eine wesentliche Rolle: So unterstützte die Wirtschaftsförderung den Verein **untot e.V.** dabei, eine Druckwerkstatt in der Ateliergemeinschaft der Walter-Passage aufzubauen. Mitten über der Einkaufsstraße geht es dort seit Frühling 2023 noch bunter zu: Ein Risograph bildet nun das Herzstück einer kleinen Druckwerkstatt. Organisiert von einem ehrenamtlichen Kollektiv, eröffnet sie mit diesem einzigartigen Verfahren für Offenbacher Kreative und Kunstschaffende – auch abseits etablierter Institutionen – eine neue Mög-



## Into the Wild



lichkeit, Grafiken und Illustrationen in sechs Sonderfarben zu drucken. Ein Eindruck davon ließ sich beispielsweise bei den Kunstansichten und bei Workshops gewinnen. Der Ort schafft damit einen neuen Anreiz, um in die City zu gehen.

Die Druckwerkstatt im Bernardbau wiederum stand beim Sommerfest der Kreativwirtschaft am 11. Juli im Blickpunkt: Rund 170 Teilnehmende ließen sich, auch anhand von Selbstversuchen, die Druckkunst näherbringen. Damit stärkte die Veranstaltung die Verbindung mit Offenbach und seinen Traditionen – schließlich ging von hier aus ab 1800 die Lithographie in alle Welt. Vor allem aber stärkte das Sommerfest das Netzwerk und den Austausch der Kreativen, sowohl untereinander als auch mit den anwesenden Fachleuten aus der Stadtverwaltung. Eine Führung durch den **Ostpol** stellte Interessierten den Gründercampus vor.



### Netzwerken rund um Musik und Graphic Recording

Ein Netzwerk speziell für junge Musikschaffende in einer wachsenden Stadt – das ist **Offenbachs Riviera**. Seit 2018 veranstaltet das Amt für Kulturmanagement das dezentrale Festival für Pop- und Clubkultur an wechselnden Locations, und 2023 ging die von der Wirtschaftsförderung unterstützte Riviera Konferenz eigene Wege: Sie fand als Kick-off der Saison am 23./24. Juni im Rathaus-Pavillon und im Rathaus Office Center statt. Inhaltlich führte die Konferenz das fort, was seit drei Jahren ihr Anliegen ist: Menschen aus der Musikbranche des Rhein-Main-Gebiets und darüber hinaus zu interessanten und relevanten Themen zusammenzubringen. 2023 lag der Fokus auf dem Thema Energie, das bei Fachvorträgen und Panels aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet wurde. Am zweiten Tag gaben Workshops die Möglichkeit, sich intensiver mit den Themen psychische Gesundheit und persönlichen Ressourcen zu beschäftigen. Das gemeinsame Abschlussgespräch führte die Energien in Richtung Zukunft zusammen.

Ein weiteres Branchentreffen fand am 15./16. September 2023 erstmals in Offenbach statt: Beim **Graphic Recording Gipfel** in den **PARKSIDE STUDIOS** waren Visualisierende eingeladen, die Zukunft der Branche zu gestalten. Die städtische Wirtschaftsförderung unterstützte die Veranstaltung, die jedes Jahr in einer anderen Metropolregion gastiert, ebenso wie das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen. Das Graphic Recording hält Events jeglicher Art in visueller Form – mit Worten und Bildern, Illustrationen und Infografiken – in Echtzeit fest. Rund 120 Aktive tauschten sich in Offenbach über aktu-



Graphic Recording Gipfel 2023

elle Trends und Themen, Strategiebilder und Sketchnotes aus. Ihre Schwerpunkte lagen bei künstlicher Intelligenz, Teilhabe und Klima.

[www.grgipfel.de](http://www.grgipfel.de)

### Begegnungen mit der Branchenvielfalt

Noch publikumswirksamer ist das Branchentreffen **Into the Wild**: Zu dessen siebter Ausgabe öffneten am 10. November erneut zwölf Agenturen, Studios und Unternehmen der Offenbacher Kreativszene ihre Türen für Nachwuchstalente, Wirtschaftsleute und die interessierte Öffentlichkeit. Die Teilnehmenden aus der angewandten Gestaltung (Kommunikations-, Web- und Produktdesign, Architektur etc.) zeigten die Vielfalt der Branche auf: Die große, etablierte Werbe- und Internetagentur beteiligte sich ebenso wie die innovative Hinterhof-Designagentur oder talentierte HfG-Absolventinnen und -Absolventen. Die Wirtschaftsförderung ermöglicht den von der Agentur Urban Media Project konzipierten Rundgang, der jedes Jahr wertvolle Einblicke

in die Branche, ihre Projekte und Zukunftsvisionen gibt. Das trägt zu deren Sichtbarkeit ebenso bei wie zur Rekrutierung des Nachwuchses und hilft der Kreativszene, stabil zu bleiben und weiter zu wachsen.

Neue Berührungspunkte mit Urbanität im Kontext kreativen Lebens und Arbeitens schuf 2023 auch **INTO DESIGN – Festival für ästhetisches Stadtleben**, das Ende November zum dritten Mal in Frankfurt und Offenbach stattfand. Die Szenegastronomen Badia Ouahi und James Ardinast, die Künstlerin Anna Nero, DJ Franziska Berns, Designer Maziar Rastegar und weitere Kreative führten durch ihre eigene Version eines Stadtviertels, das sie anhand von Architektur, Musik, Kunst oder Kulinarik beschrieben und reflektierten. Bei den Stadtführungen lernte das Publikum unbekannte, für das ästhetische Stadtleben prägende Orte und Menschen kennen. Die Gäste wurden auch inspiriert, offen über das Thema Design nachzudenken, das in den kommenden Jahren in der Region an Präsenz gewinnen wird.

# Power OF Design

Offenbach  
am Main

Mazi ist Ur-Offenbacher. Seit den 80ern bringt er die Stadt nach vorne – mit seinem Design und seinem Engagement. Für Mazi ist Offenbach ein Ort, der niemanden ausschließt: Beste Menschen aus aller Welt.



Offenbach  
am Main

Soul OF Hessen

## Power OF Design

The „Power OF Design“ ist in der Kreativstadt Offenbach an vielen Orten präsent und hat 2023 weiter an Kraft gewonnen. Um das Projekt Designpark auf dem Innovationscampus und die urbane Transformation in Offenbach insgesamt voranzubringen, hat die Stadt im Sommer einen Kooperationsvertrag mit der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach am Main unterzeichnet. Zudem wurde der Region Frankfurt/Rhein-Main – und damit auch Offenbach – der international renommierte Titel „World Design Capital“ für das Jahr 2026 verliehen.

Bei der strategischen Zusammenarbeit mit der HfG stehen drei Themen im Fokus: die Förderung nachhaltiger Mobilität, der Aufbau des Designparks und die weitere Entwicklung von experimentellen Raumkonzepten in der Innenstadt, um für diese neue Anziehungspunkte zu schaffen. Der bis Ende 2027 laufende Vertrag sieht eine finanzielle Unterstützung für die betreffenden Lehrstühle der Hochschule von jährlich 97.500 Euro vor. Begleitend dazu wurde ein hochkarätig besetzter Beirat berufen, der im Oktober erstmals tagte und die Projekte seitdem begleitet.

Dass der Designpark fester Bestandteil des Vertrags ist, zeigt die Wertschätzung für dieses Projekt. Geplant ist ein gewerblicher,

wissenschaftlicher und zukunftsweisender Ort auf dem Innovationscampus, um dort Neues für den gesellschaftlichen und industriellen Wandel zu kreieren. Der „Nukleus für zukunftsorientierte Technologien“, wie es im Vertrag heißt, soll Kräfte bündeln und weitere Interessierte anlocken, um gemeinsam Zukunft zu gestalten. Dabei geht es beispielsweise um die Frage, wie Produktdesign helfen kann, die Möglichkeiten von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz optimal zu nutzen. Das HfG-Lehrgebiet Industrial Design als Partner wird sich dazu mit aktuellen, technologisch



wie industriell relevanten Fragestellungen beschäftigen. Seine zukunftsorientierten Ansätze erfassen Forschung und Entwicklung ebenso wie Produktion und Logistik.

Weil sich das Vorhaben auf den Innovationscampus und dessen Sichtbarkeit fokussiert, unterstützt die INNO Innovationscampus Offenbach GmbH & Co. KG, eine Tochter der Stadtwerke Offenbach, das Projekt ebenfalls bis Ende 2027 mit jährlich 12.500 Euro.

Für die Laufzeit des Vertrages wird auch ein Wettbewerb **Zukunftspreis Designpark** ausgelobt. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis richtet sich jedes Jahr an Studierende des

Fachbereichs Industrial Design, die sich mit der Entwicklung und Gestaltung von Produkten im Zusammenspiel mit künstlicher Intelligenz und/oder mit Aspekten der Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Damit möchten die Verantwortlichen konkret umsetzbare, praktische Forschungsarbeiten fördern.

### Bewerbung erfolgreich: Region wird World Design Capital 2026

2023 stand auch im Zeichen der Bewerbung als World Design Capital: Die Wirtschaftsförderung und das Amt für Kulturmanagement der Stadt Offenbach hatten sich bereits vier Jahre zuvor dafür entschieden, die Bewerbung



Tour-Start der Bewerbung zur World Design Capital auf dem Stadthof



der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main aktiv zu unterstützen. Tatsächlich setzte sich das Konzept **Design for Democracy. Atmospheres for a better life** in einem weltweiten Bewerbungsprozess durch: Die internationale Jury der **World Design Organisation (WDO)** vergab im September den Titel **Welthauptstadt des Designs 2026** an die Region. Zuvor hatte eine WDO-Delegation drei Tage lang das Rhein-Main-Gebiet besucht und unter anderem in Offenbach die HfG und den Rathaus-Pavillon besichtigt. Zu den rund 100 regionalen Projekten, die im Aktionsjahr in den Fokus gestellt werden sollen, zählen in Offenbach der geplante neue Campus für die HfG am Hafen, die Verlagerung und Umwandlung der Stadtbücherei in eine neue Station Mitte für die Innenstadt sowie das Projekt **HIGH-LINE** (die Idee einer Seilbahn

zwischen Offenbach und Frankfurt). Auch der geplante Designpark soll sich unter der Überschrift **Design for Democracy** in die Aktivitäten einbringen. Hinter diesem Slogan steht die Frage, wie demokratische Prozesse gestaltet sein müssen, um die Bevölkerung für diese Gesellschaftsform zu begeistern. Zudem geht es darum, wie Design die Lebensqualität der Menschen verbessern kann.

Um das Thema weiter in den Fokus zu rücken, hat die Stadt auch 2023 den Designpreis (**be aware**) für Inklusion unterstützt, der Ende November verliehen wurde. Der bundesweite Preis prämiiert Projekte, die neue Designperspektiven bieten, dabei reale Bedarfe abdecken und barrierefreie Lösungsansätze entwickeln.

# Full OF Potential

**Die dargestellten Entwicklungen und Ergebnisse lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken, auch wenn die Zeiten herausfordernd bleiben. Die Future OF Business wird in Offenbach 2024 weiter fortgeschrieben. Auf dem Innovationscampus soll die Elektronikfertigung von SAMSON bereits im Laufe des Jahres in Betrieb gehen. Das Mega-Investitionsprojekt für das Rhein-Main-Gebiet liegt voll im Zeitplan, und das soll auch so bleiben.**

Dieses Tempo ist nur zu halten, weil die konsequente Ausrichtung der städtischen Organisations- und Verwaltungsstrukturen hin zur unternehmensfreundlichen Lösungsorientierung jeden Tag aufs Neue gelebt wird. Ende 2026 sollen die Bauarbeiten beendet und der Umzug des Industrieunternehmens von Frankfurt nach Offenbach mit rund 2.000 Mitarbeitenden abgeschlossen sein. Ende dieses Jahrzehnts, wenn auch das Biotech-Unternehmen BioSpring neue Produktionsstätten auf dem Innovationscampus errichtet haben wird, werden dort mehr Menschen arbeiten als zu den Hochzeiten der chemischen Industrie in den 1970er-Jahren. Denn BioSpring, einer der Weltmarktführer bei wichtigen Wirkstoffen für Medikamente, etwa gegen Krebs und Stoffwechselerkrankungen, wird rund 1.500 neue Arbeitsplätze schaffen.

Im Kaiserlei-Viertel haben wir 2023 sichtbare Fortschritte erzielt, und wir werden das Areal weiter zu einem Premium-Standort an der

Nahtstelle zu Frankfurt entwickeln. Um die Entwicklung des früheren KWU-Geländes anzustoßen, haben wir als Stadt unsere Hausaufgaben gemacht. Nun bleiben wir mit Nachdruck dabei, die anderen Partner bei der Lösungsfindung zu unterstützen, um das Projekt für 1.500 Studierende sowie die weiteren Planungen auf dem Gelände ermöglichen zu können. Es wäre eine große Chance für unsere Stadt und die Region.

Im Hafen Offenbach wird der wegweisende Gebäudekomplex Rockywood, der neues Leben ins Quartier bringt, seit Anfang 2024 bezogen. Zudem plant der neue Marina-Betreiber ab dem Frühjahr die Aufenthaltsqualitäten direkt am Wasser zu erhöhen, und es stehen weitere Erschließungsarbeiten an. Der bis 2027 laufende Kooperationsvertrag der Stadt Offenbach mit der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main wird mit neuen Impulsen die urbane Transformation in Offenbach voranbringen. Wie der vorliegende Bericht zeigt, gehen wir diesen Transformationsprozess auch im Heart OF our City, der Innenstadt, an. Die Premiere unserer Testraum-Allee ist gelungen: Das Mini-Kaufhaus OFTEN erwies sich als Publikumsmagnet und verdeutlichte das Kundenpotenzial in und um Offenbach. Auch der Standort für die Station Mitte steht nun fest. Auch dieses Projekt zur Erweiterung unserer Stadtbibliothek werden wir tatkräftig voranbringen. Dieser neue Wissens-, Lern- und Begegnungsort ist für die Bildung in

unserer Stadt ebenso wichtig wie für die Entwicklung unseres Zentrums.

Künftig werden wir uns in der Verwaltung – insbesondere mit dem Fokus auf die Innenstadt – noch effektiver aufstellen, um optimal pragmatisch und zukunftsorientiert arbeiten zu können. Davon profitieren auch Sie bei der Umsetzung Ihrer Projekte. Wir erweitern und stärken unsere Netzwerke weiterhin auf allen Ebenen. Wir haben den festen Willen, die Zukunft unserer Stadtentwicklung aktiv zu gestalten – und wir tun das mit Freude. Die Unternehmen, vom Start-up bis zum Global Player, sollen und werden in Offenbach auch

2024 die Bedingungen und die Unterstützung vorfinden, die sie brauchen, um erfolgreich zu arbeiten und zu wachsen. Sie sind es, die Arbeitsplätze schaffen und Steuern generieren. Allein dadurch können Sie unser Service-Versprechen wörtlich nehmen.

**Werden auch Sie Part OF our Business: Bringen Sie gemeinsam mit uns Ihr Unternehmen und Ihre Ideen voran. Wir freuen uns darauf!**



#### Impressum:

**Magistrat der Stadt Offenbach am Main  
Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**

Haus der Wirtschaft | Berliner Str. 116 |  
63065 Offenbach am Main

Postanschrift: Stadtverwaltung Amt 80 |  
63061 Offenbach am Main  
Tel 069 8065-3206  
wirtschaftsfoerderung@offenbach.de  
www.offenbach.de/wirtschaft

Über o.g. Adresse oder über die Website der  
Stadt Offenbach kann der Jahresbericht 2023 im  
pdf-Dateiformat bezogen werden.

**Gestalterische Umsetzung:** Köhler Kreation, Offenbach  
am Main

**Text:** Nicole Unruh, Bad Vilbel; Stadt Offenbach,  
Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

**Bildnachweise:** DesignFRM gemeinnützige GmbH,  
Gründerstadt Offenbach, A. Habermehl, IHK Offenbach,  
Pepe Lange, Dr. C. Ott, Primus Developments, I. Rose,  
UBERMUT M. Thalmeier, Urban Media Project, R. Schittko,  
N. Schweitzer, V. Shcholkina, Stadt Offenbach am Main,  
D. Strassburger, L. Wenz

**Druck:** Heyne Druck GmbH & Co. KG,  
Offenbach am Main

Diese Broschüre wurde auf FSC-zertifiziertem Papier  
gedruckt.

## Kontakt

### **Magistrat der Stadt Offenbach am Main Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**

Haus der Wirtschaft | Berliner Str. 116  
63065 Offenbach am Main

Postanschrift:  
Stadtverwaltung Amt 80  
63061 Offenbach am Main

Tel 069 8065-3206  
wirtschaftsfoerderung@offenbach.de  
www.offenbach.de/wirtschaft

 Stadt.Offenbach  
 Stadt\_OF  
 Stadt\_Offenbach

Aktuelle Informationen finden  
Sie auf unserer Webseite:

